



Verwaltungsbericht 2025



Gemeinde Hünenberg



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Präsidiales und Finanzen	4
2. Bildung	9
3. Bau und Planung	18
4. Sicherheit und Umwelt	23
5. Soziales und Gesundheit	32

Impressum

Herausgeber	Einwohnergemeinde Hünenberg
Titelfoto/Fotos	©www.andreasbusslinger.ch
Ausführung	Online-Version

Verwaltungsbericht 2025

Die Zahlen in Klammern bedeuten jeweils die Ergebnisse des Vorjahres.

1. Präsidiales und Finanzen

Allgemeines

Einwohnergemeindeversammlungen

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni nahmen 152 und an derjenigen vom 15. Dezember 165 Stimmberechtigte teil. Dies sind im Durchschnitt 2.69% (4.28%) aller Stimmberechtigten. Die Teilnahme an den Einwohnergemeindeversammlungen ist jeweils von den traktandierten Geschäften abhängig. So gab an der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni vor allem die Motion der jungen Mitte betreffend mehr Wohnraum für die einheimische Bevölkerung zu reden. An der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Dezember stand die Revision des Bebauungsplans «Dorfkern Nord» (2. Auflage) im Mittelpunkt.

Unternehmeranlass

Der Unternehmerapéro fand in diesem Jahr in Verbindung mit der Hünenberger Gewerbeausstellung «HÜNA» am 4. April im Schulhaus Eichmatt statt. Insgesamt folgten 101 Unternehmen mit 185 Teilnehmenden der Einladung des Gemeinderates. Nach einer kurzen Begrüssung durch die Gemeindepräsidentin sowie den OK-Präsidenten der HÜNA wurde erstmals das multimediale Erlebnis «360° rund um Hünenberg», erstellt von werkwürdig GmbH, präsentiert. Im Anschluss daran wurden ein Apéro ausgerichtet und die Hünenberger Gewerbeausstellung offiziell eröffnet.

Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST

Die Wirtschaftspflege und die Standortprofilierung wird für die drei Gemeinden Cham, Risch und Hünenberg vom Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST wahrgenommen. Der Verein mit Geschäftsstelle in Cham zählte am 31. Dezember total 483 (495) Unternehmens- und 752 (774) Einzelmitglieder. Davon stammten 97 (94) Unternehmen bzw. Gewerbebetriebe und 150 (152) Personen aus Hünenberg.

Bundesfeier und Anerkennungspreis

Anlässlich der Bundesfeier vom 1. August 2025 versammelten sich bei bewölkter Witterung erstmals Familien, Vereine sowie Einwohnerinnen und Einwohner aller Altersgruppen am neuen Feststandort vor dem Strandbad Hünenberg. Rianne Portmann und Maxime Huysman, beide Mitglieder der Pfadi Hü, gestalteten ihre Festrede einmal anders in Form eines Quiz, bei dem die Besucherinnen und Besucher mittels A-, B- oder C-Antwortschilder aktiv teilnehmen konnten. Gemeindepräsidentin Renate Huwyler gratulierte der Pfadi zum 50-jährigen Jubiläum und würdigte in ihrer Ansprache das wertvolle Engagement der Pfadi, welche für ihre bedeutende Freiwilligenarbeit mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet wurde.



Gemeinderat

Sitzungen / Einladungen

Der Gemeinderat behandelte an 39 (36) Sitzungen total 305 (330) Geschäfte.

Die jährlichen Zusammenkünfte mit gemeindlichen Institutionen und Nachbargemeinden konnten wiederum durchgeführt werden. Es standen der Austausch mit den Hünenberger Kantonsratsmitgliedern und den Hünenberger Parteipräsidien, der WWZ AG, der Kultur Hünenberg, dem Bürger- und Korporationsrat, der Schulleitung, dem Gewerbe Hünenberg und der Geschäftsleitung auf dem Programm. Im Januar hat sich der Gemeinderat ausserdem mit einer Delegation der Redaktion der Zuger Zeitung zum jährlichen Austausch getroffen.

Personelles

Personalstatistik per 31. Dezember 2025 in Personaleinheiten (ohne Gemeinderatsmitglieder)

Gliederung nach Abteilungen	Angestellte		Lehrpersonen		Lernende Praktikanten		Total	
Präsidiales und Finanzen (inkl. IT)	15.75	(14.75)			3.00	(3.00)	18.75	(17.75)
Bildung (inkl. Musikschule, Bibliothek und Ludothek)	14.60	(10.10)	124.55	(131.26)	0.00	(0.00)	139.15	(141.36)
Bau und Planung (inkl. Hauswarte)	27.00	(28.95)			1.00	(1.00)	28.00	(29.95)
Sicherheit und Umwelt (inkl. Werkdienst)	15.08	(15.68)			2.00	(2.00)	17.08	(17.68)
Soziales und Gesundheit (inkl. Jugendarbeit und Schulsozialarbeit)	28.65	(8.85)			0.00	(0.00)	28.65	(8.85)
Total	101.08	(78.33)	124.55	(131.26)	6.00	(6.00)	231.63	(215.58)

Insgesamt teilten sich 341 (311) Mitarbeitende sowie sechs (sechs) Lernende/Praktikantinnen bzw. Praktikanten die 231.63 (215.58) Personaleinheiten. Dabei zählte die Verwaltung insgesamt 148 (112) Mitarbeitende (inkl. Lernende) und die Schule/Musikschule 199 (205) Lehrpersonen. Die Zunahme der Personaleinheiten bei Soziales und Gesundheit ist auf die Integration der Betreuung von Schulkindern (ehemals Familie plus – Teil NASCHU) zurückzuführen. Weiter wurden die Schulleitungspensen von der Spalte Lehrpersonen in die Spalte Verwaltung verschoben.

Das durchschnittliche Arbeitspensum (exkl. Lehrpersonen und Lernende) betrug 71.18 % (73.89 %).

Wahlen und Abstimmungen

Stimmbeteiligung

Die Stimmbeteiligung bei den sechs (fünf) Urnengängen betrug zwischen 39.69 % (19.09 %) und 62.70 % (67.27 %). Der tiefste Wert war bei der kantonalen Abstimmung «Mehrwert-Initiative» und der höchste Wert wurde bei der gemeindlichen Abstimmung «Ortsplanungsrevision» zusammen mit den eidgenössischen Abstimmungen «Abschaffung Eigenmietwert und E-ID-Gesetz» erreicht.

Briefliche Stimmabgaben

Der Anteil der brieflichen Stimmabgaben bei den Abstimmungen und Wahlen lag zwischen 98.86 % (97.29 %) und 99.45 % (99.14 %). Dabei waren durchschnittlich 1.15 % (1.80 %) der brieflichen Stimmabgaben infolge eines Formfehlers ungültig und nahmen an den Abstimmungen nicht teil. Am wenigsten ungültige briefliche Stimmabgaben gab es mit 0.61 % bei der Urnenabstimmung vom 30. November. Der häufigste Ungültigkeitsgrund war die fehlende Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis.

Kommissionen

Kommissionssitzungen

Abteilung/Kommission	2024	2025
Präsidiales und Finanzen		
– Kultur Hünenberg	7	7
– Grundstückgewinnsteuerkommission	4	6
– Finanzkommission	3	1
– Rechnungsprüfungskommission	161.5 Std.	160.75 Std.
Bildung		
– Schulkommission	6	5
– Musikschulkommission	2	2
Bau und Planung		
– Bau- und Planungskommission	11	9
– Energiekommission	6	6
– Ad-hoc-Baukommission Rony	1	0
– Ad-hoc-Kommission Gemeindehaus	2	2
– Ad-hoc-Kommission Ortsplanungsrevision	2	2
Sicherheit und Umwelt		
– Feuerschutzkommission	1	1
– Verkehrskommission	1	3
– Gemeindeführungsstab (Übungen)	2	2
– Arbeitsgruppe LEK	6	4
Soziales und Gesundheit		
– Alterskommission	4	4
– Jugendkommission	4	4
– Ad-hoc-Kommission Vermietungsrichtlinien	0	0

Beurkundungswesen

Vertragsart	2024	2025
Grundstücksgeschäfte		
– Handänderungen (inkl. Vorverträge)	77	81
– Begründung von Stockwerkeigentum	0	1
– Dienstbarkeitsverträge	31	8
– Errichtung von Grundpfandrechten	78	74
– Mutationen	8	4
– andere (z. B. Nachträge)	0	0

Vertragsart	2024	2025
Ehe-/Erbverträge und Testamente	8	7
Vorsorgeaufträge	4	5
Gesellschaftsrechtliche Verträge	52	25
Bürgschaften	0	0
Andere Beurkundungen (Eidesstattliche Erklärungen etc.)	14	16
Total	272	221

Insgesamt wurden CHF 227'007 (CHF 236'979) an Beurkundungsgebühren eingenommen. Das Budget von CHF 155'500 wurde um rund 45.98% übertroffen.

Im letzten Jahr wurden zudem 13 (drei) nicht beurkundungsbedürftige Verträge errichtet (wie interne Mutationen, partielle Erbteilungen, Protokolle von Gesellschafterversammlungen etc.). 13 (16) vorbereitete beurkundungspflichtige Verträge wurden nicht abgeschlossen.

Die Notariate der Gemeinden Cham und Hünenberg vertreten sich gegenseitig. Im Berichtsjahr wurden in Hünenberg 0 (0) Verträge für die Gemeinde Cham beurkundet. In Cham erfolgten 10 (5) Beurkundungen für Hünenberg. Bei der gegenseitigen Stellvertretung mit der Gemeinde Steinhausen wurden im Jahr 2025 wie in den Vorjahren keine Beurkundungen für die jeweils andere Gemeinde vorgenommen.

Zivilstandsfälle

	2024	2025
Geburten	70	60
Trauungen (Paare)	33	32
Todesfälle	51	57

Das Zivilstandsamt für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Hünenberg ist dem Zivilstandsamt Kreis Cham angegliedert und befindet sich auf der Gemeindeverwaltung Cham.

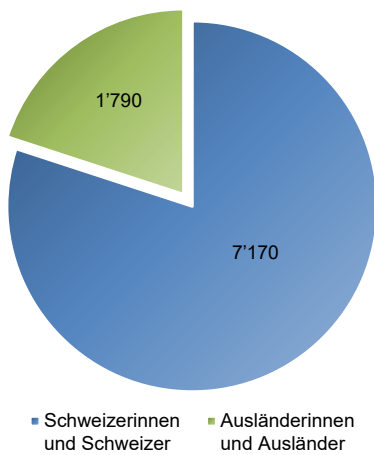
Erbschaftsamt

	2024	2025
Nachlassinventare	35	33
Öffentliche Inventare	0	0
Eröffnung letztwillige Verfügungen	30	28

Bestattungsamt

	2024	2025
Erdbestattungen	3	1
Urnenbeisetzungen	32	28
– Urnengrab	15	10
– Bestehendes Urnengrab	3	2
– Gemeinschaftsgrab	14	16

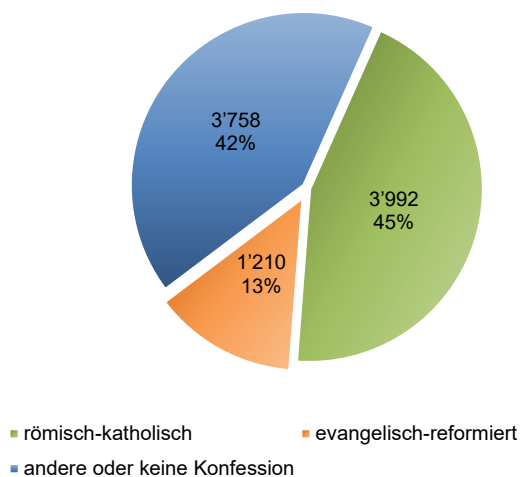
Einwohnerkontrolle



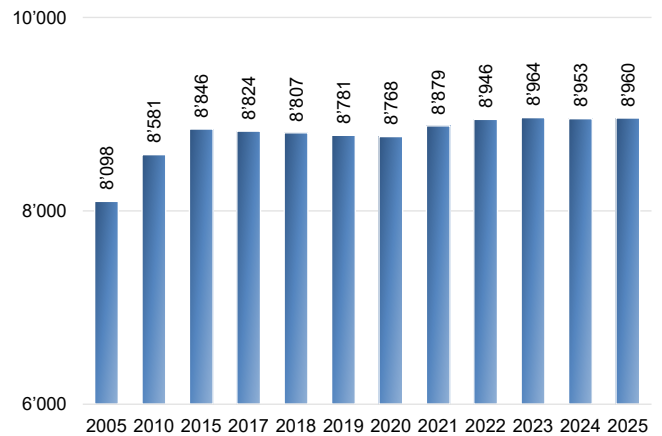
	2025
Schweizerinnen und Schweizer	7'170
Ausländerinnen und Ausländer	1'790
Total	8'960

(davon 4'470 Frauen, 4'490 Männer)

Konfessionen



Bevölkerungsentwicklung



Arbeitslosenquote

Am 31. Dezember waren in Hünenberg total 53 (71) Personen arbeitslos. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 0.59 % (0.79 %).

Betreibungsamt

	2024	2025
Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren	3'420	2'742
Rechtsvorschläge	413	343
Steuerbetreibungen	443	381
Konkursandrohungen	116	284
Pfändungen	489	297
Verwertungen	140	285
Ausgestellte Verlustscheine	296	289
Eintragungen im Eigentumsvorbehalts-Register	3	1

Das Betreibungsamt wird im sogenannten Sportel-System extern von Michele Pasquariello geführt und befindet sich an der Charmerstrasse 42a.

Grundstückgewinnsteueramt

Die Grundstückgewinnsteuern brachten Einnahmen von CHF 11'394'545 (CHF 3'417'164) ein. Die Grundstückgewinnsteuerkommission veranlagte im Jahr 2025 insgesamt 89 (60) Grundstückgewinnsteuerfälle. Es mussten zwei (eine) Einsprachen

behandelt werden und es wurde wie im Vorjahr kein Fall ans Verwaltungsgericht weitergezogen.

AHV-Zweigstelle

Im Berichtsjahr ist die Zahl der Abrechnungspflichtigen von 2'607 auf 2'743 gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme von 5.2% (Vorjahr: Abnahme um 1.3%).

	2024	2025
Selbstständigerwerbende	377	405
Juristische Personen mit und ohne Lohnbeiträge	1'994	2'047
Nichterwerbstätige	231	286
Übrige	5	5
Total	2'607	2'743



2. Bildung

Schulen

Allgemeines

Am 16. August 2024 begrüßten der Schulpräsident Dany Gygli und Rektor Reto Kurmann die Lehrpersonen zum neuen Schuljahr. Passend zu den Jahreszielen war das Jahresmotto für das Schuljahr 2024/25 «Fürs Läbe gärrn ... Useforderige apacke». So startete man das Schuljahr mit einem Referat von Dani Arnold, Schweizer Extrembergsteiger, der über seine Herausforderungen im Alltag berichtete. Autofahren ist ihm zu gefährlich, da dort zu viele nicht berechenbare Faktoren mitspielen, aber ohne Seil auf das Matterhorn ist für ihn mit guter Vorbereitung und viel Training gut kalkulierbar.

«Herausforderungen anpacken» hat das Jahr geprägt und war mehr als eine leere Floskel. So wurde beispielsweise das Konzept «Herausfordernde Situationen im Schulalltag» konkretisiert und in einer ersten Rohfassung erstellt. Knapp zehn Lehrpersonen sowie schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen waren an der Erarbeitung beteiligt. Darüber hinaus haben die Lehrpersonen, Therapeutinnen, Schulsozialarbeitenden und Schulleitungen Herausforderungen aktiv angegangen und diese mit Bravour gemeistert. Im Schuljahr 2024/25 sind speziell zu erwähnen: die externe Evaluation, die kurzfristigen Stellvertretungen, die Umsetzung des Organisationsentwicklungsprozesses, die Stellenbesetzung des Prorektors und der Schulleitung im Eichmatt, diverse Projektwochen, die Neuausrichtung des Schulgebiets See sowie die Vorbereitung für die Sanierung des Schulhauses Matten. Die erwähnten Punkte werden im Folgenden genauer beleuchtet.

Auf eine interne Evaluation im Frühling 2025 wurde in diesem Jahr verzichtet, da man noch an der Aufarbeitung der Resultate der externen Evaluation war. Die nächste interne Evaluation wird im Frühling 2026 durchgeführt.

Wirkungs- und Leistungsziele

Im Sommer/Herbst 2024 wurden die Schulen Hünenberg einer externen Evaluation unterzogen. Dabei durchleuchteten Fachleute von aussen die Hünenberger Schulen. Sie besuchten über 200 Unterrichtsstunden und führten Gespräche mit Kindern, Eltern sowie dem Schulteam. Das Ziel bestand nicht darin, die Schulen zu bewerten oder zu vergleichen, sondern Stärken sichtbar zu machen und Hinweise für die Weiterentwicklung zu geben.

Im Fokus der Befragung standen zwei vom Bildungsrat vorgegebene Themen und ein von den Schulen Hünenberg festgelegtes Fokusthema. Diese drei Themen standen daher im Zentrum:

- Systematische und nachhaltige Schul- und Unterrichtsentwicklung im Sinne eines geschlossenen Qualitätskreislaufs
- Klassenklima und Passung von Lehr- und Lernarrangements im Unterricht.
- Umgang mit herausforderndem Verhalten von Schülerinnen und Schülern.

Die Beteiligung an den Umfragen war bemerkenswert. 91% der Lehrpersonen, 96% der Kinder ab der 3. Klasse und 48% der Eltern haben sich aktiv an der Evaluation beteiligt.

Ein ausführlicher Bericht zu den Ergebnissen wurde in der Schulinformation Juni 2025 auf den Seiten 4 und 5 veröffentlicht. Zudem sind die wichtigsten Ergebnisse auf der Website der Schulen Hünenberg abrufbar. Im Folgenden werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst.

Systematische und nachhaltige Schul- und Unterrichtsentwicklung im Sinne eines geschlossenen Qualitätskreislaufs

Praktisch alle Lehrpersonen erkennen, dass sich die Schulentwicklung auf Mehrjahres- und Jahresziele stützt. Die strategischen Ziele sind in der Leistungsvereinbarung von Gemeinderat und Schulleitung formuliert. Diese Ziele bilden die Grundlage für den mehrjährigen Projekt- und Prozessmonitor. Darauf basierend werden die Jahresziele und Zielsetzungen in der gemeindlichen Roadmap abgeleitet und definiert.

Die Lehrpersonen sind mit ihrer Einbindung in die Arbeits- und Entwicklungsprozesse zufrieden. Mit den Arbeitsgruppen Unterrichtsentwicklung wurde ein wichtiges Bindeglied zwischen Lehrkräften und Schulleitung geschaffen. Es hat sich auch gezeigt, dass Entwicklungsprozesse gezielt begleitet werden und abschliessend verschiedene Feedbackelemente vorhanden sind.

Es besteht Potenzial, die Arbeitsgruppen noch breiter abzustützen und besser zu vernetzen. So kann einerseits der Informationsfluss verbessert und andererseits die Entwicklung der Unterrichtsteams zu professionellen Lern- und Qualitätsgemeinschaften gefördert werden. So soll ein Mehrwert geschaffen und eine zeitliche Mehrbelastung vermieden werden.

Klassenklima und Passung von Lehr- und Lernarrangements im Unterricht

Insgesamt zeigte sich bei der Frage rund um das Klassenklima eine grosse Zufriedenheit bei Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen. Der Umgang an den Schulen Hünenberg sei geprägt von Respekt und Fairness. Es wird Wert daraufgelegt,

dass sich alle Beteiligten wohl und zugehörig fühlen. Die allermeisten Eltern (93 %) sind zufrieden mit der Schule ihres Kindes und attestieren den Lehrpersonen, dass diese an einer guten Zusammenarbeit interessiert sind (94 %). Die meisten Kinder gaben an, dass sie gute Freunde an der Schule haben und sich wohlfühlen. Dies bestätigten 95 % der Eltern.

Auch bei den Lehrpersonen ist das Wohlbefinden in den jeweiligen Teams sehr hoch, was mit grosser Freude zur Kenntnis genommen wurde. Lehrpersonen erleben ihre Arbeit im Team als unterstützend und konstruktiv. Dies gilt es weiter zu pflegen und zu entwickeln.

Obwohl das Wohlbefinden der Lehrpersonen hoch ist und die Zusammenarbeit in vielen Bereichen gut funktioniert, gaben einige Lehrpersonen an, dass die Belastungen zunehmen. Herausfordernde Situationen mit Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Ansprüche an die Schule hätten zugenommen.

In Bezug auf den gezielten Einsatz der passenden Lehr- und Lernformen gibt es noch Entwicklungspotenzial. Unterrichtsbeobachtungen zeigen, dass die Mehrheit der Unterrichtszeit mit Einzelarbeit verbracht wird (43 %), während Plenumsarbeit (28 %) und kooperative Lernformen (25 %) eine kleinere Rolle spielen. Partner- und Gruppenarbeiten werden oft zur Rhythmisierung eingesetzt, weniger zur gezielten Förderung von Kompetenzen. Insgesamt gibt es viele gute Unterrichtskonzepte, es besteht jedoch Potenzial, die Lernzeit noch effektiver zu nutzen.

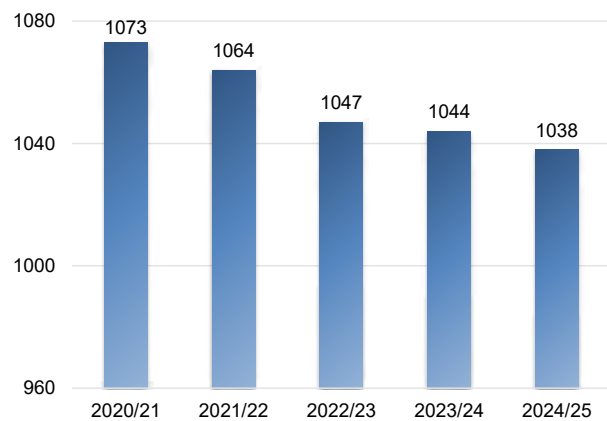
Umgang mit herausforderndem Schülerinnen- und Schülerverhalten

Die externe Evaluation hat ergeben, dass sich die Lehrkräfte grundsätzlich kompetent im Umgang mit herausforderndem Verhalten fühlen. Dennoch erleben fast die Hälfte der Lehrpersonen derartige Situationen als belastend; auch wenn es Einzelfälle sind. Somit lässt sich festhalten, dass ein hohes Kompetenzerfinden nicht automatisch vor Belastung schützt. Die Zusammenarbeit im Team wurde als wichtigste Unterstützung genannt, um mit solchen Situationen umgehen zu können. Weiter wirken Ressourcen wie Schulleitungen, schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, schulische Sozialarbeitende, Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache oder der schulpsychologische Dienst positiv und entlastend. Die Lehrpersonen schätzen zudem die Möglichkeit von Assistenz, Zivis, Generationen im Klassenzimmer und vor allem Teamteaching.

Aktuell arbeitet eine schulinterne Arbeitsgruppe an einem Konzept zu diesem Thema. Besonders geschätzt wird dabei der systemische Ansatz. Im Fokus steht nicht das Kind allein, son-

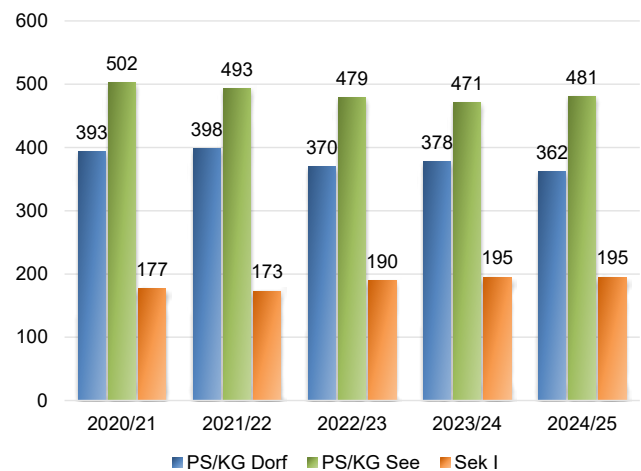
dern das Zusammenspiel aller beteiligten Personen. Ziel ist es, langfristige Lösungen zu entwickeln, die im Alltag wirksam sind und von allen Beteiligten mitgetragen werden können. Das Konzept soll ab dem Schuljahr 2026/27 umgesetzt werden können.

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen



Die Gesamtschülerzahlen sind in den letzten Jahren leicht gesunken. Neueste Prognosen zeigen, dass entgegen der letzten Vorhersage, die Schülerzahl in den kommenden Jahren nicht wieder ansteigen, sondern weiterhin sinken wird.

Vergleich Schulkreis Dorf und See sowie Sek I

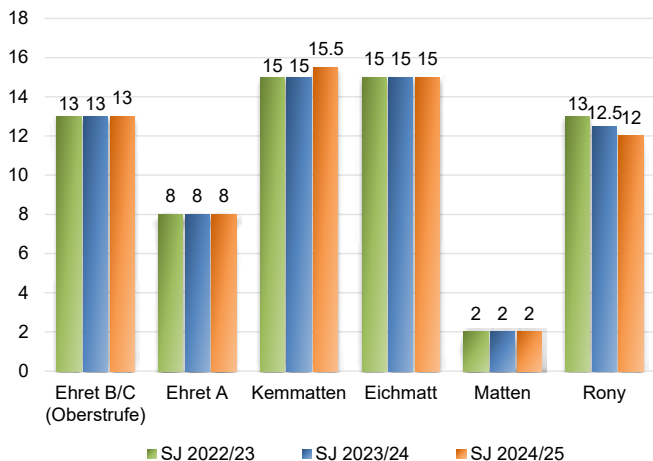


Nachdem im letzten Jahr im Schulkreis Dorf wieder ein kleines Wachstum verzeichnet werden konnte, musste in diesem Jahr ein Rückgang von 16 Kindern hingenommen werden. Im Schulkreis See ist die Schülerzahl um zehn Kinder gestiegen, was jedoch nicht der langjährigen Tendenz entspricht. Für die kommenden fünf Jahre werden stark sinkende Schülerzahlen prognostiziert.

Klassenschliessungen müssen daher in die Planung der nächsten Schuljahre einfließen und geprüft werden.

Auf der Sekundarstufe I blieb die Zahl unverändert.

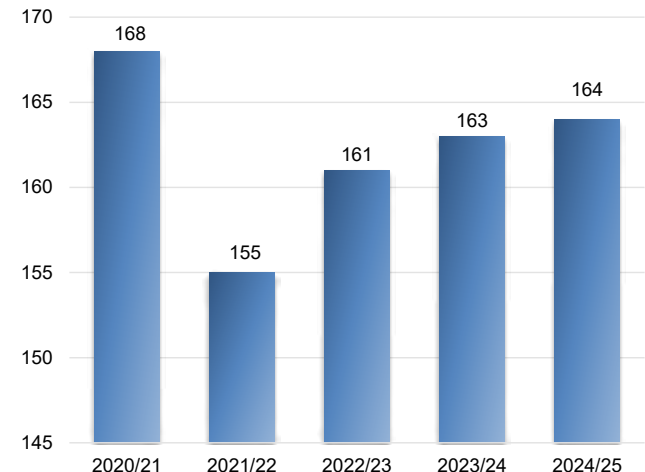
Anzahl Klassen in den einzelnen Schulhäusern



Die eher stabilen Schülerzahlen führten dazu, dass im Berichtsjahr 2024/25 keine Klasse geschlossen oder neu eröffnet werden musste. Nach wie vor läuft der Prozess der Klassenänderung im Schulhaus Kemmatten, sodass dort eine fünfte Klasse halb geführt wird. Dieser Prozess wird auf das Schuljahr 2025/26 abgeschlossen.

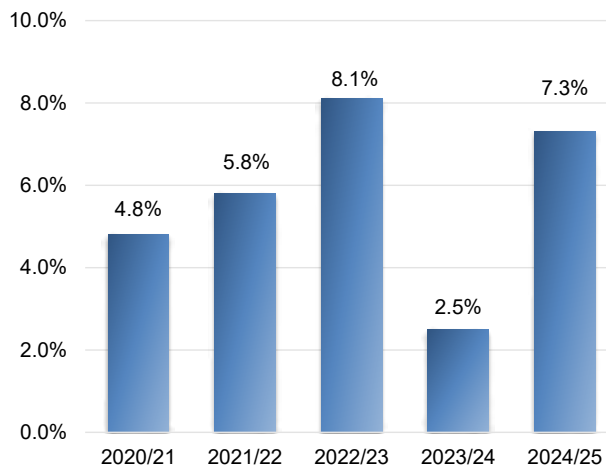
Die Klassenzahl auf der Sekundarstufe I blieb unverändert.

Anzahl Lehrpersonen



Der Personalbestand erhöhte sich gegenüber 2023/24 nur leicht um eine Lehrpersonen (exkl. Betreuungspersonen Tagesschule Matten).

Fluktuation von Lehrpersonen

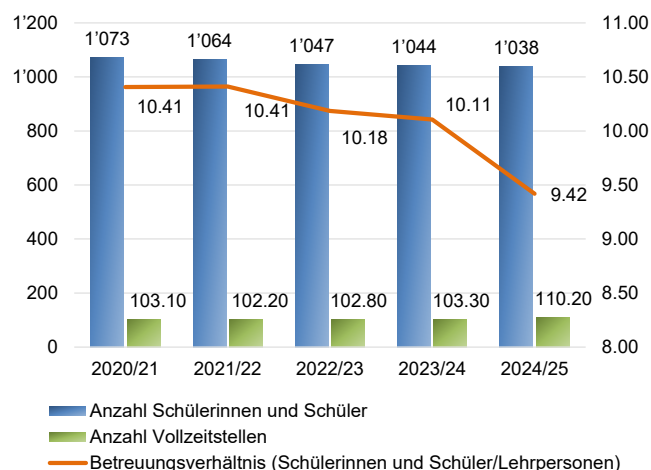


Die Fluktuation war in diesem Schuljahr etwas grösser als in den Vorjahren. Dies ist hauptsächlich auf sechs Pensionierungen zurückzuführen. Trotz diesen Pensionierungen konnte die Fluktuation weiterhin unter 10 % gehalten werden.

Das durchschnittliche Pensum pro Lehrperson betrug 67.2 % und ist 3.9 % höher als im Vorjahr (63.3%). Dies kann damit erklärt werden, dass die zusätzlichen Entlastungsstunden dazu geführt haben, dass Lehrpersonen ein höheres Pensum übernommen haben. Diese Entlastungsstunden wurden vom Kanton per 1. Januar 2024 eingeführt. 44.5 % der Hünenberger Lehrpersonen (Vorjahr 43.6 %) unterrichteten in einem Pensum von 80 – 100 %. Der prozentuale Anteil an Lehrpersonen mit einem Pensum zwischen 50 % und 80 % nahm unwesentlich zu (von 26.4 auf 26.8 %). Von den Lehrpersonen waren 81,1 % weiblich und 18,9 % männlich. Im Vorjahr waren die männlichen Lehrpersonen prozentual mit 17.8 % vertreten. Auf der Kindergartenstufe unterrichtet im Moment kein männlicher Lehrer.

Das Durchschnittsalter der Lehrerschaft betrug 45.1 Jahre und ist leicht höher als vor einem Jahr.

Entwicklung des Unterrichtspensums



Die Vollzeitäquivalenz hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6.9 Stellen erhöht, was eine Senkung des Betreuungsverhältnisses von 6.8 % entspricht. Diese Erhöhung ist auf vier Faktoren zurückzuführen.

So wurden im Schuljahr zuvor mehr Sonderschulkinder in die Regelschule integriert. Dies zeigte sich im ersten Jahr nur teilweise, da der Einfluss nur für die Zeit vom August bis Dezember in die Jahresrechnung floss. Im Kalenderjahr 2024 betraf dieser Faktor das ganze Jahr, was entsprechende Auswirkungen hatte. Die Zunahmen von Kindern mit einem Sonderschulstatus führt zu mehr Pensen in schulischer Heilpädagogik und Logopädie.

Als zweiter Faktor ist aufzuführen, dass an den Schulen Hünenberg weniger Schülerinnen und Schüler in der Unterstufe unterrichtet werden und daher im Moment kleinere Klassen geführt werden. Bis im Herbst 2024 ist man davon ausgegangen, dass die Schülerzahlen bald wieder steigen würden. So wurde gemäss den Grundsätzen zur Eröffnung und Schliessung von Klassen bis Ende Berichtsjahr noch nicht reagiert. Neuste Prognosen zeigen jedoch, dass die Zahlen weiterhin sinken und sich nur sehr langsam erholen werden. Dies führt dazu, dass in den kommenden Jahren Schliessungen von Klassen vorgenommen werden müssen.

Der dritte Faktor sind die Entlastungslektionen für Lehrpersonen, welche seit dem 1. Januar 2024 gelten. Dies hat zur Folge, dass seit diesem Datum etwa dreimal so viele Entlastungslektionen ausbezahlt werden müssen, wie dies zuvor der Fall war. So waren es bis anhin 30–40 Zeiteinheiten, was 1–1.3 Vollzeitstellen entspricht. Mit der Gesetzesanpassung hat sich die Zahl fast vervierfacht und so wurden im Schuljahr 2024/25 durchschnittlich

135 Zeiteinheiten für die Entlastung ausbezahlt. Dies entspricht 4,60 – 5 Vollzeitstellen.

Als letzter Faktor sind Langzeitkrankheiten von Lehrpersonen aufzuführen. Leider fielen überdurchschnittlich viele Lehrpersonen krankheitsbedingt über eine längere Zeit aus. Dies hat stets Auswirkungen auf die Lohnsumme, da die Taggeldversicherung nicht die gesamten Kosten deckt.

Schulkommission

Die Schulkommission traf sich zu fünf ordentlichen Sitzungen verteilt über das ganze Schuljahr. Folgende Themen standen in diesem Jahr im Fokus und konnten bearbeitet werden:

- Berichterstattung Schuljahr 2023/24
- Vernehmlassung Promotionsreglement
- Klassenplanung für das Schuljahr 2025/26
- Weiteres Vorgehen rund um das Konzept BBF (Begabungs- und Begabtenförderung)
- Konzept herausfordernde Situationen im Schulalltag
- Wie wird der Religionsunterricht künftig im Schulalltag integriert sein?
- Termine der kommenden Schuljahre
- Auseinandersetzung mit den Resultaten der externen Schulevaluation

Schulleitung

Evaluation der Jahresziele 2024/25

Beurteilung des Umsetzungsstandes der strategischen Ziele.

Ausgehend vom Leitbild wurde wiederum die Vision in den Fokus des Handelns gestellt:

«Fürs Läbe gärn ... kommen Hünenberger Kinder und Jugendliche in unsere fortschrittliche individualisierende Gemeinschaftsschule. Sie stehen im Mittelpunkt, erleben das demokratische Miteinander und lernen ihre Stärken und Entwicklungspotentiale kennen. Hier werden sie ernstgenommen, entdecken die Vielfalt des Lebens, lernen Selbstständigkeit und tragen Verantwortung. ... gärn im Läbe.»

Im Mittelpunkt der Qualitätssicherung und -entwicklung stand im Schuljahr 2024/25 die externe Evaluation der Schulen Hünenberg. Das anschliessende Erstellen der Massnahmenpläne hatte grosse Priorität und nahm entsprechend Raum ein. In diesen Massnahmenplänen und der anschliessenden Umsetzung lag der Mehrwert der externen Evaluation. Zudem blieb im Zentrum das

Thema Umgang mit besonderen Herausforderungen und deren Bewältigung, um im Schulalltag gesund zu bleiben. Aus den genannten Themen sowie der Weiterentwicklung der Organisationsentwicklung und der Digitalisierung im Bereich Kommunikation setzten die Schulen Hünenberg folgende vier Ziele für das Schuljahr 2024/25:

1. Lehrpersonen setzen sich mit den Ergebnissen der externen Evaluation auseinander und erstellen schulhausübergreifende sowie schulhausinterne Massnahmenpläne.
2. Im Rahmen der Organisationsentwicklung ist ein Konzept für den Umgang mit herausfordernden Situationen im Schulalltag erstellt.
3. Die Reorganisation der Schulleitung ist konzipiert.
4. Die Kommunikation mit den Eltern wird vereinheitlicht und digitale Möglichkeiten werden gezielt genutzt.

Die Zielerreichung wurde einerseits im Rahmen eines Workshops am 8. April 2025 evaluiert. An diesem Workshop nahmen das Schulleitungsteam, alle Mitglieder der Steuergruppe Schulentwicklung und alle Mitglieder der Arbeitsgruppen Unterrichtsentwicklung teil. Andererseits waren die Jahresziele ein Teil der Berichterstattung der einzelnen Schuleinheiten.

Am Workshop vom 8. April 2025 wurden die Zielerreichungen von den einzelnen Teams zusammengetragen und gegenseitig präsentiert. Aufgrund der externen Evaluation wurde auf eine quantitative Umfrage verzichtet und die qualitative Befragung an diesem Workshop durchgeführt.

Ziel 1: Gemäss den Berichterstattungen der einzelnen Schulhäuser wurde das Ziel ausnahmslos erfüllt. Eine intensive Auseinandersetzung mit den Resultaten hat stattgefunden, die Ergebnisse wurden sorgfältig analysiert und die Massnahmenpläne wurden auf das neue Schuljahr umgesetzt. Diese Pläne wurden zudem dem Kanton zur Überprüfung eingereicht.

Ziel 2: In einem breit angelegten, partizipativen Prozess der Organisationsentwicklung hat eine vielfältig zusammengesetzte Arbeitsgruppe ein Konzept entwickelt, das die Teams im professionellen Umgang mit anspruchsvollen Alltagssituationen zukünftig stärken soll. Das Konzept wird im Herbst 2025 finalisiert, dem Gemeinderat vorgelegt und die Umsetzung ist auf das Schuljahr 2026/27 vorgesehen.

Ziel 3: Im Rahmen der Reorganisation der Schulleitung wurde ein zusätzliches Prorektorat eingeführt und die Schulleitungspensen so angepasst, dass die Schulleitenden den erweiterten Aufgaben gemeinsam gerecht werden können. Damit wurde die Leitungsstruktur gestärkt und eine solide Grundlage geschaffen, um als Team die Schule zukunftsorientiert weiterentwickeln zu können.

Ziel 4: Um die Informationsflüsse zu verbessern, wurde die Elternkommunikation standardisiert und digital erweitert. Mit der erfolgreichen Einführung der Plattform Klapp steht den Schulen Hünenberg nun ein einheitliches digitales Werkzeug zur Verfügung, das von Lehrpersonen und Eltern innert kurzer Zeit intensiv genutzt wurde und die Zusammenarbeit deutlich erleichtert. Der Datenschutz des Kantons Zug setzt voraus, dass diese Elternkommunikations-App KLAPP nur über den Einstieg mit EZug erlaubt ist. Dies stellte eine grosse Hürde dar und erschwerte das Onboarding der Eltern. Die IT-Animatoren sowie die Zivildienstleistenden haben die Eltern so gut wie möglich unterstützt, sodass technische Probleme aufgefangen werden konnten. Ende Schuljahr 2024/25 nutzten über 90% der Eltern diese Plattform.

Rückmeldung zur systematischen Überprüfung des Kantons

Die Schulaufsicht hat im Schuljahr 2024/25 die systematische Überprüfung zum Fokusthema «Qualitätskultur weiterentwickeln» durchgeführt. Es handelte sich um eine Selbstdeklaration durch die Schulleitungen. Dieses Thema deckte sich weitgehend mit der externen Evaluation, welche im selben Jahr durchgeführt wurde.

Die Schulen Hünenberg haben dabei aufgezeigt, was sie in den vergangenen Jahren unternommen haben, um den Qualitätskreislauf im Alltag zu verankern. Die eingereichten Dokumente wurden vom Kanton überprüft und als umgesetzt taxiert, sodass keine Nachreichungen oder Anpassungen vorgenommen werden mussten.

Weitere bedeutsame Schritte in der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Ziele und Mottos der einzelnen Schuleinheiten

Neben dem Jahresmotto der Gesamtschule (siehe Einleitung), hatte auch jede Schuleinheit ein Jahresmotto, welches stets sicht-, hör- und erlebbar war. Die Mottos für das Schuljahr 2024/25 waren:

- So sind wir (Ehret A)
- Wir machen Zirkus (Matten)
- Eichmattosphäre (Eichmatt)
- Du, ich und d’Natur (Kemmaten)
- Spielend unterwegs (Rony)
- Gemeinsam wachsen (Sekundarstufe I)

Projekt «Organisationsentwicklung Abteilung Bildung»

Im Frühjahr 2023 startete der Organisationsentwicklungsprozess der Abteilung Bildung in Begleitung der Beratungsfirma HSS Sursee. Aufgrund der Analyse und der erweiterten Aufgabenbereiche der Schulleitungen konnte aufgezeigt werden, dass zusätzliche Pensen für die Schulleitungen notwendig sind. Zudem wurde die Einführung bzw. Erweiterung der Position eines Prorektors bzw. einer Prorektorin als sinnvoll erachtet. Der Gemeinderat bewilligte die zusätzlichen Ressourcen für das Schuljahr 2025/26, und die Schulleitung nutzte das Schuljahr 2024/25, um diese neuen Stellen möglichst optimal zu definieren und die Organisation entsprechend anzupassen. Aus diesem Grund war die Schulleitung im aktuellen Schuljahr damit beschäftigt, die Arbeiten neu zu denken und aufzuteilen, um eine möglichst optimale Umsetzung zu gewährleisten. Der neue Prorektor wird hauptsächlich die Steuergruppe Schulentwicklung leiten, für die personelle Führung der Therapeutinnen verantwortlich sein und die Koordination mit Partnerschulen und Sonderschulen übernehmen.

Anträge und Vernehmlassungen

In diesem Schuljahr wurde die Vernehmlassung Totalrevision Promotionsreglement, Teilrevision Schulreglement und Anpassungen Grundsätze B&F durchgeführt. Die Schulleitung und die Schulkommission haben sich intensiv mit der Thematik befasst und dem Gemeinderat eine entsprechende Antwort auf die Vernehmlassung vorbereitet.

Die Gemeinde Hünenberg durfte in diesem Schuljahr bei vier kantonalen Vernehmlassungen Stellung beziehen. Die Schulleitung, Schulkommission und der Gemeinderat waren sich inhaltlich bei sämtlichen Vorlagen einig und konnten die entsprechenden Rückmeldungen einreichen.

- Vernehmlassung Pauschalbeiträge an die Besoldung des gemeindlichen Lehrpersonals
- Vernehmlassung Teilrevision Reglement zum Schulgesetz
- Vernehmlassung der Verordnung zum Schulgesetz
- Vernehmlassung Totalrevision Übertrittsreglement

Speziell zu erwähnende Herausforderungen

Auch in Hünenberg zählen Personalausfälle zu den grossen Herausforderungen. Während die Schulen Hünenberg die ordentlichen Stellen für das neue Schuljahr erfolgreich besetzen konnten, sind kurzfristige Ausfälle von Lehrpersonen, schulischen Heilpädagoginnen und -pädagogen, DaZ-Lehrpersonen (Deutsch

als Zweitsprache) oder Logopädinnen sehr herausfordernd. Es ist kaum möglich, entsprechende Fachpersonen kurzfristig zu finden und einzustellen. Die Schulen Hünenberg mussten im Schuljahr 2024/25 leider mehrere Lehrpersonen vertreten lassen, die über längere Zeit ausgefallen sind.

Solche Ausfälle führen dazu, dass die Kinder teilweise nicht die nötige professionelle Unterstützung erhalten, die ihnen zusteht. Zudem müssen bestehende Lehrpersonen einspringen, was wiederum zu einer Mehrbelastung führen kann. Die Schulleitungen waren hier gefordert, gute und teilweise kreative Lösungen zu finden.

Eine weitere Herausforderung stellen Situationen mit Kindern dar, die das System ausreizen und schwer zu führen sind. Jede dieser Herausforderungen braucht einen anderen Lösungsansatz. Eine gute Zusammenarbeit unter den Fachpersonen und mit den Eltern ist dabei notwendig und wünschenswert. Diese Situationen sind ressourcenintensiv, zeitintensiv und können eine ganze Schuleinheit herausfordern.

Das Schulhaus Matten wird seit Sommer 2025 saniert, weshalb die Schule für das Schuljahr 2025/26 in die Chamau verlegt werden musste. Ein solcher Umzug muss gut vorbereitet und sorgfältig durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit mit der Bauabteilung war vorbildlich, und alle Beteiligten haben geholfen, diesen Umzug erfolgreich umzusetzen. Den Lehrpersonen ist hierfür ein grosser Dank auszusprechen, denn es war aufwendig, sämtliches Material im Schulhaus Matten zu verpacken und zügelbereit zu machen. Anschliessend mussten viele der Kisten wieder ausgeräumt werden, damit sich die Kinder in der Chamau schnell wohlfühlen.

Persönliche Schlussbemerkung des Rektors

Als Rektor der Schulen Hünenberg darf ich auf ein spannendes und vielseitiges Jahr zurückblicken. Die Zusammenarbeit mit den Fachpersonen der externen Schulevaluation war von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt. Die positiven Resultate zum Schulklima haben mich sehr gefreut, die möglichen Entwicklungshinweise zur Passung von Lehr- und Lernarrangements haben wir in der Steuergruppe Schulentwicklung aufgenommen. Sie werden uns in den nächsten Jahren begleiten.

Mit grosser Vorfreude hat die Schulleitung die neue Stelle Prorektor definiert und wir freuen uns auf die zusätzliche Unterstützung.

Mit viel Freude blicke ich auf die vielen unvergesslichen Momente zurück, die ich mit den Schulkindern erleben durfte. Die leucht-

enden Augen unserer Schülerinnen und Schüler bei den Theaterprojekten in der Aula Ehret A, die lebendigen Stimmen aus dem Schulhausradio oder die beeindruckenden akrobatischen Leistungen im Zirkus Matten werden mir stets in bester Erinnerung bleiben. Ebenso wertvoll waren die vielen kleinen Begegnungen im Alltag, bei denen ich immer wieder neugierigen und wissbegierigen Kindern begegnen durfte. Diese Erfahrungen haben mich tief berührt.

So bedanke ich mich abschliessend bei den Schulleitungskolleginnen und -kollegen, bei den Lehrpersonen, bei den Sachbearbeiterinnen des Rektorats sowie den Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsleitung und der Schulkommission. Eine grosse Unterstützung war zudem Schulpräsident Dany Gygli, mit dem ich eine tolle Zusammenarbeit pflege.

Gemeindliche Schuldienste

Logopädischer Dienst

Das Team der Logopädinnen behandelte während des Schuljahres 2024/25 insgesamt 127 Kinder (97). Elf (9) dieser Kinder besuchten die logopädische Therapie im Rahmen der integrierten Sonderschulung (IS), sowie eines als Privatschülerin oder

Privatschüler (1). Für letzteres beteiligt sich der Kanton Zug mit 50% an den Lohnkosten der Therapeutinnen.

Das Team der Logopädinnen hat sich im Schuljahr 2024/25 vertieft mit den Themen «Dynamic Assessment in der Lesediagnostik», «Soundolino in der Logopädie» und «Microsoft Office inkl. OneNote für Logopädie nutzen» auseinandergesetzt. In diesen Bereichen wurden auch entsprechende Weiterbildungen organisiert und besucht.

Psychomotorik-Therapiestelle

Im Schuljahr 2024/25 wurden 20 Abklärungen vorgenommen. Bei 14 Kindern war eine reguläre Psychomotorik – Therapie angezeigt. Zwei der abgeklärten Kinder besuchten während einer kürzeren Zeit eine grafo-/feinmotorische Beratung. Vier der abgeklärten Kinder bekamen während einer mit dem Umfeld vereinbarten Zeit Unterstützung zum Thema Selbstvertrauen und zu sozial-emotionalen Themen. 14 Kinder haben die Therapie bis zum Ende des Schuljahres abgeschlossen.



Schulzahnarzt-Dienst

Im Schuljahr 2024/25 lösten rund 76 % (76 %), das heisst 802 von 1042 Schülerinnen und Schülern, den Gutschein zur zahnärztlichen Kontrolle, Reinigung und Fluoridierung ein. Die Kosten dieser sinnvollen präventiven jährlichen Untersuchung übernimmt die Gemeinde vollumfänglich. Im Durchschnitt betragen die Kosten im Berichtsjahr CHF 106.50 pro Schulkind (CHF 105.40). An den Behandlungskosten haben sich die Eltern nach Abzug einer allfälligen Gutschrift durch eine Zahnversicherung entsprechend ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit zu beteiligen.

Für die Gemeinde Hünenberg ergab sich für das Schuljahr 2024/25 eine Gesamtbelastung von CHF 91'882.75 (CHF 100'882.75). Die Gesamtkosten setzen sich aus den Kosten für eingelöste Gutscheine von CHF 85'414.90, Rückerstattungen an konservierende Behandlungen von CHF 5'440.45 sowie Rückerstattungen an kieferorthopädische Behandlungen von CHF 1'027.40 zusammen. Die Beiträge für kieferorthopädische Behandlungen sowie für konservierende Behandlungen fallen, je nach Anzahl der unterstützten Fälle, jedes Schuljahr sehr unterschiedlich aus.

Musikschule

Personelles

Für die Musikschule unterrichteten im Schuljahr 2024/25 36 (35) Lehrpersonen. Insgesamt wurden 29 Instrumente unterrichtet. Die Angebote der musikalischen Grundstufe besuchten 244 (260) Kinder, den Instrumental- und Vokalunterricht besuchten 418 (413) Kinder und Jugendliche. Im Laufe des Schuljahres haben 275 (245) Schülerinnen und Schüler in 17 (16) Ensembles mitgespielt oder gesungen. Total wurden 937 (918) Fachbelegungen gezählt. Zudem besuchten zusätzlich 48 (54) Erwachsene den nicht subventionierten Musikunterricht.

Unterrichtszeiten, Unterrichtsdauer

Im vergangenen Schuljahr Jahr wurde während 337.51 Stunden pro Woche Musikunterricht erteilt. Diese Zahl liegt höher als im Vorjahr mit 322.27 Stunden pro Woche. Von den Kindern und Jugendlichen an den Schulen Hünenberg besuchen 418 (413) den Instrumental- und Vokalunterricht, was 47.83 % (47.67 %) entspricht. Wenn man die Kindergartenkinder nicht einbeziehen würde, liegt der Wert bei 58.63 %. Jede zweite Schülerin, jeder zweite Schüler von der 1. Klasse bis zur 3. Oberstufe besucht somit den Instrumental- oder Vokalunterricht an der Musikschule. Die Grundkurse 1 und 2 der Unterstufe sind in den Stundenplan der Schulen integriert. Die übrigen Angebote der

Musikschule finden ausserhalb der Blockzeiten statt, über den Mittag und vor allem nachmittags und abends.

Austausch mit der Musikschule (MUS) Banská Štiavnica

Über die Auffahrtstage reisten das Blasorchester der Musikschulen Cham und Hünenberg (BloCH) und das Vokalensemble Sopranos in die Partnerstadt Banská Štiavnica und statteten der örtlichen Musikschule einen Besuch ab. Drei gemeinsame Konzerte wurden gespielt. Zudem fand ein reger Austausch unter den Teilnehmenden statt. Ein musikalisch und kulturell bereicherndes Erlebnis für alle. Seit dem 50-Jahr-Jubiläum der Musikschule findet sporadisch ein Austausch der beiden Musikschulen statt. Dieser soll weiterhin gepflegt werden.

Kantonale Begabtenförderung

In der Begabtenförderung «Musikschulen Kanton Zug» waren im Schuljahr 2024/25 von total 24 (18) Schülerinnen und Schülern 6 (4) Lernende aus Hünenberg mit dabei.

Anlässe

Im Schuljahr 2024/25 bereicherte die Musikschule das kulturelle Leben der Gemeinde mit 91 (72) Auftritten, an welchen 1'616 (1'270) Schülerinnen und Schüler aufgetreten sind.

Wettbewerbserfolge

- Yuheng Deng (Klavierklasse Anna Ashauer)
 - SJMW Entrada, 1. Preis, am Finale 2. Preis
 - Steinway Klavierwettbewerb Zürich, erfolgreiche Teilnahme
 - München, Klavierpodium
 - Rosmarie-Theobald-Musikschule-Preis, Ottobrunn
 - Chance Festival-Preis, München
 - Gourari-Akademie-Preis, München
 - MUSICAE-Preis
 - PianoTalents International Piano Competition in Milano 5. – 8.06.25 – 2. Runde live – 3. Preis
- Gerard Fenollosa (Klavierklasse Anna Ashauer)
 - Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz, Kammermusik, 3 Sterne
 - SJMW Entrada (Solo), 2. Preis
 - SJMW Entrada (Duo), 2. Preis
 - Steinway Klavierwettbewerb Zürich, erfolgreiche Teilnahme

- Meret Hürlimann (Violinklasse Regula Dodds, Hünenberg), Karolin Lankenau (Violinklasse Dan Dodds HSLU), SJMW Entrada, 2. Preis
- Priscilla Bucher (Sologesangsklasse Patrick Oetterli), SJMW Entrada, 2. Preis

Bibliothek (Kalenderjahr)

Einige Zahlen aus dem Betriebsjahr 2025 auf einen Blick

- 19'238 Medien
- 56'670 Ausleihen
- 24 Stunden pro Woche geöffnet
- 56 Schulklassen

Bestand/Ausleihen

Der Medienbestand betrug Ende Dezember 2025 insgesamt 19'238 (19'596) Medien. 2'746 Neueingänge wurden vom Bibliotheksteam aufgearbeitet, 3'104 Medien wurden ausgeschieden. Im Berichtsjahr wurden 56'670 Medien ausgeliehen (41'605 Printmedien, 6'595 Nonbooks und 8'470 E-Medien).

Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2025 besuchten 56 Schulklassen ausserhalb der Öffnungszeiten die Bibliothek Hünenberg.

Zusätzlich fanden folgende Veranstaltungen statt: BücherAbend im Frühling und Herbst, Lesung mit Blanca Imboden, der schweizerische Vorlesestag und die schweizerische Erzählnacht. Über das ganze Jahr verteilt fanden folgende Veranstaltungen statt: Geschichte Zyt, Verse, Reime und Geschichten. Der Flohmarkt wurde mit der Ludothek zusammen durchgeführt. In der Vorweihnachtszeit wurden tägliche Adventsgeschichten erzählt. Zusätzlich fand jeden Donnerstag in der Bibliothek die Computertage statt.

Weiterbildung

Im Berichtsjahr standen verschiedene Weiterbildungs- und Informationsanlässe auf dem Programm: Vorstellung und Besprechung von Neuerscheinungen im Bereich Belletristik, Sach- und Kinderbücher bei Lüthy Balmer Stocker in Zug sowie mehrere Besuche in verschiedenen Bibliotheken. Auch monatliche Teamsitzungen gehörten zu den Anlässen.



Ludothek (Kalenderjahr)

Zahlen aus dem Betriebsjahr 2024 auf einen Blick:

- 2'203 Medien
- 9'750 Ausleihen
- 16 Stunden pro Woche geöffnet
- 15 Schulklassen

Bestand/Ausleihen

Der Bestand an Spielen in der Ludothek betrug Ende 2025 insgesamt 2'203 (2'094) Spiele und Spielartikel. Im Berichtsjahr wurden 9'750 (10'508) Spiele ausgeliehen. Wie letztes Jahr waren die Samstage die meistfrequentierten Tage.

Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Jahr fanden einzelne Veranstaltungen statt: fünfzehn Spielmorgens mit den Kindergartenkindern und Projektmorgens der Schulhäuser von Hünenberg; Flohmarkt mit der Bibliothek, Kasperliaufführungen, DOG-Abend und Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Hünenberg. Im Frühling und Herbst wurden Spieleabende in Kooperation mit KISS durchgeführt.

Weiterbildung

Im Berichtsjahr standen einzelne Weiterbildungsanlässe auf dem Programm: Im Frühling und Herbst je ein Spielmorgen der Ludotheken des Kantons Zug. Mehrere Teamsitzungen und interne Spielabende, um mit Neuanschaffungen vertraut zu werden, gehörten zu den Anlässen.

3. Bau und Planung

Baurecht und Baubewilligungsverfahren

Baubewilligungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

	2024	2025	Veränderung
Ordentliches Verfahren	50	35	- 15
Vereinfachtes Verfahren	40	38	- 2
Bauanzeigen (neu erfasst)	69	46	- 23
Bauermittlungen/Bauanfragen	15	37	+ 22
Reklamesuche	2	5	+ 3
Baugesuche abgelehnt	4	1	- 3
Total	180	162	- 18

Im Vergleich zum Vorjahr wurden sowohl weniger Baugesuche als auch weniger Bauanzeigen eingereicht. Reklamesuche sowie zurückgezogene und abgelehnte Gesuche sind auf einem tiefen Niveau stabil. Viele schriftliche Bauanfragen wurden eingereicht, was mit der laufenden Ortsplanungsrevision zu tun hat. Dazu viele unverbindliche telefonische Anfragen oder E-Mails, die statistisch nicht erfasst werden.

Baustatistik

In der nachfolgenden Tabelle sind nur die Neubauten erfasst. Umbauten, zum Teil auch mit zusätzlichen Wohnungen, sind nicht aufgeführt.

Zahl der bewilligten	Gebäude		Wohnungen	
	2024	2025	2024	2025
Einfamilienhäuser / Zweifamilienhäuser	8	0	12	0
Mehrfamilienhäuser	2	0	27	0
Andere Gebäude	2	1	0	0
Total	12	1	39	0

Zahl der fertig erstellten	Gebäude		Wohnungen	
	2024	2025	2024	2025
Einfamilienhäuser / Zweifamilienhäuser	3	5	4	6
Mehrfamilienhäuser	1	0	3	0
andere Gebäude	2	1	0	0
Total	6	6	7	6

Die Gemeinde Hünenberg verfügte per 31. Dezember 2025 über 3'813 (3'813) Wohneinheiten. Der Leerwohnungsbestand betrug per 1. Dezember 2025 0.42 % (0.60 %).

Bausummen der im Jahr 2025 bewilligten Bauten:

Total	CHF	45'257'047
davon:		
– öffentlich	CHF	7'398'000
– privat	CHF	37'859'047
davon:		
– Wohnen	CHF	15'838'596
– Industrie	CHF	14'798'000
– Landwirtschaft	CHF	2'652'500
– Infrastruktur	CHF	4'569'951

Liegenschaften der Gemeinde

Instandhaltungs-/Instandsetzungsstrategie

Im Jahr 2023 erfolgte eine Aufnahme aller Gebäude. Diese wird alle zehn Jahre gemacht und zeigt eine Übersicht des aktuellen Zustandes der Gebäude auf. Der derzeitige, über alle Gebäude ausgewiesene durchschnittliche Z/N-Wert (Zustands- zu Neuwert) verringert sich per Dezember 2025 gegenüber dem Vorjahr von 0.83 auf 0.82. Dies entspricht einem guten Gebäudezustand. Wenn keine Massnahmen ergriffen werden, sinkt der durchschnittliche Z/N-Wert in zehn Jahren (bis 2035) auf einen Gebäudezustandswert von 0.70, was gerade noch einem mittleren Zustand entspricht. Bereits initiierte Projekte sind nicht in die Bewertung eingeflossen. Das Portfolio wird belastet mit Gebäuden wie dem Schulhaus Kemmatten A, dem Saal im Zentrum «Heinrich von Hünenberg», dem Schulhaus Matten und dem Kindergarten Moos. Die Sanierung des Schulhauses Matten wird im Sommer 2026 abgeschlossen und beeinflusst den Stand des Portfoliozustands positiv. Der Saal wird ebenfalls im Jahr 2026 in ein Projekt überführt, gilt dann allerdings erst per 2032 als totalsaniert. Der Kindergarten Moos wird nach der Festsetzung der Ortsplanungsrevision angegangen.

Reservationen

Die Belegungen im Zentrum «Heinrich von Hünenberg» lagen im Jahr 2025 leicht unter den Zahlen der vergangenen Jahre.

Die meisten Anlässe sind jährlich wiederkehrend. Schwankungen sind möglich durch Anfragen für private Anlässe, gemeindliche und vereinsinterne Sitzungen.

Grundsätzlich hat das neue Catering Konzept anfänglich für viel Unmut bei den Vereinen und Veranstaltern gesorgt. An einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat und dem Gemein-
deschreiber erhielten die Vereine Gelegenheit, über unterschiedliche Ansichten zu diskutieren und offene Fragen zu klären.

Die wöchentlichen Belegungen aller Turnhallen durch Abendtrainings der Vereine und die Auslastung der Dreifachhalle Ehret an den Wochenenden ist weiterhin sehr hoch. Beim Unihockey-Club UHC Einhorn können je nach Verlauf der Meisterschaft zusätzliche Spiele anfallen. Diese Spiel-Daten gibt der Verband immer kurzfristig bekannt, was zu speziellen Herausforderungen führt.

Im Zusammenhang mit dem Projekt 11+1 aller Zuger Gemeinden wird das Reservationstool Campos voraussichtlich auf das Schuljahr 2026 – 2027 von Seantis abgelöst. Zurzeit wird das Tool für die Hünenberger Bedürfnisse eingerichtet, wobei alle Räumlichkeiten und Verfügbarkeitszeiträume grafisch darzustellen sind. Neu wird mit einem Ticketsystem gearbeitet werden. Ziel ist es, dass auch die Schule, die Musikschule und die Jugendräume mit derselben Software arbeiten werden, um die Arbeitsabläufe zu vereinfachen.

Zentrum «Heinrich von Hünenberg»

In den letzten Jahren fanden im Zentrum «Heinrich von Hünenberg» folgende Anlässe statt:

	2021	2022	2023	2024	2025
Hünenberger Anlässe	154	200	200	198	174
Auswärtige Anlässe	3	8	2	9	3
Veranstaltungen	157	208	202	207	177

Hochbau

Neubau Gemeindehaus mit Mehrfamilienhaus Maihölzli

Nachdem der Baustart im Juni 2025 erfolgt ist, konnten bis Ende Oktober 2025 die Aushubarbeiten abgeschlossen werden. Anschliessend wurden die Erdsonden gebohrt und die Kanalisationsleitungen verlegt. Mit den Bodenplatten konnte im November 2025 begonnen werden. Per Ende Jahr waren rund 50 % der Bodenplatten betoniert. Rund 80 % (ca. CHF 22 Mio.) der Vergaben sind erfolgt. Termine, Kosten und Ausführungsplanung sind auf Kurs. Der Rohbau wird im Frühjahr 2026 soweit fertiggestellt sein, dass der Holzbau erstellt werden kann. Der Bezug des neuen Gemeindehauses ist voraussichtlich auf Herbst 2027 geplant.



Aushub Gemeinde- und Mehrfamilienhaus

Sanierung und Erweiterung Schulareal Kemmatten/Eichmatt

Das Projekt wurde 2024 neu lanciert. Der Projektperimeter ist neu über das Gebiet Kemmatten und Eichmatt festgelegt worden. Im Rahmen der Bedürfnisanalyse hat das externe Planungsbüro Eckhaus AG Lösungsansätze erarbeitet und diese in einem Masterplan für das Schulareal Kemmatten/Eichmatt zusammengefasst. Dieser Masterplan zeigt, in welcher Reihenfolge die Gebäude auf dem Areal saniert werden. Anhand der mittel- und langfristigen Bedürfnisse der Schule und der Betreuung sowie des Sanierungsbedarfs der Schulbauten auf dem Areal weist der Masterplan einen Bedarf an einem Schulhausneubau mit Doppelsporthalle aus. Der Masterplan wurde im Januar 2025 dem Gemeinderat zur Stellungnahme vorgestellt und zusammen mit der Bedürfnisanalyse Mitte 2025 an die Architekten für die Machbarkeitsstudie übergeben. Das Einzugsgebiet dieses Schulstandorts betrifft auch die Gemeinde Cham, weshalb der Austausch mit der Nachbargemeinde im Hinblick auf ein gemeinsames Projekt seit Sommer 2025 intensiviert wurde. Als nächster Schritt ist der Planungsstand in ein Vergabeverfahren zur Evaluation des Planungsteams und des architektonischen Entwurfs zu überführen.

Schulhaus Matten

Das Planerteam hat die Ausführungsplanung bis zum Sommer 2025 fertiggestellt, so dass die Submission gemäss Terminplan versendet werden konnte. Die wichtigen Arbeitsgattungen für

den Baustart konnten mehrheitlich an lokale Unternehmungen aus dem Kanton vergeben werden. Der Aufbau des Provisoriums für den Schulbetrieb erfolgte im Juni 2025 in der Chamau und die zugemieteten Räumlichkeiten wurden zeitgleich vorbereitet. Der Umzug des Mobiliars erfolgte etappiert. Pünktlich in der ersten Sommerferienwoche war das Schulhaus leer, sodass der Baustart der Gesamtsanierung erfolgen konnte. In den folgenden Monaten wurde das Dach bis auf die Balken neu gefertigt, der Rohbau für den Einbau des Lifts ausgeführt und diverse Haustechnikinstallationen konnten vorgenommen werden. Da die bauliche Substanz bereits im Vorfeld gründlich analysiert worden war, kamen nur wenige unliebsame Überraschungen zum Vorschein. Eine davon war der von oben undichte Öl-Tankraum. Aus diesem Grund musste die Aussentreppe zum Haupteingang sorgfältig zurückgebaut werden, damit eine vollflächige Abdichtung angebracht werden konnte. Dank dieser Massnahme kann dieser Raum neu als Technikraum genutzt werden. Im Januar 2026 wurde mit dem Innenausbau begonnen, so dass die Umbauarbeiten pünktlich vor den Sommerferien 2026 abgeschlossen werden können.



Sanierung Schulhaus Matten

Projektentwicklung Chamerstrasse 11

Parallel zur Entwicklung des neuen Gemeindehauses stellte sich die Frage, welche Nutzung das Gebäude an der Chamerstrasse 11 künftig haben wird. Im Rahmen der Studie «Weiterentwicklung Dorfzentrum» wurden die raumplanerischen Entwicklungsziele sowie das Gebäudevolumen definiert. Ende Januar 2024 hat sich die Stockwerkeigentümergeinschaft zum ersten Mal getroffen und die Projektentwicklung an der Chamerstrasse 11 initiiert. Durch die Involvierung der für die Studie «Weiterentwicklung Dorfzentrum» zuständigen Planer konnten für das Bauprojekt Chamerstrasse 11 wertvolle Synergien genutzt werden. Die

Stockwerkeigentümergeinschaft hat zwei externe Teams für die Bauherrenvertretung, für die Prozessbegleitung, sowie für die Architekturleistung und die raumplanerische Begleitung engagiert. Im Verlauf des Jahres 2025 waren die Projektdefinition, die räumliche Eingliederung, die zukünftigen Eigentumsverhältnisse innerhalb der Stockwerkeigentümerschaft, die Projektkosten und die Finanzierung Diskussionsthemen. Die Volumina der Gebäude werden im Frühling 2026 erneut geprüft. Als nächster Schritt steht insbesondere die Ausarbeitung eines Bebauungsplans an.

Pläne für die Liegenschaft Paradies

Per Januar 2024 ist die Liegenschaft Rothusstrasse 3 (ehemals Restaurant Paradies) im Bösch ins Eigentum der Gemeinde übergegangen. Ein Zusammenschluss mit der gemeindeeigenen Nachbarsparzelle ist zu einem späteren Zeitpunkt denkbar und würde ein grosses Gebäudevolumen ermöglichen. Der Planungshorizont für einen allfälligen Ersatzneubau beträgt mindestens 15 Jahre. Bis dahin kommt es zu einer Zwischennutzung, während der die Liegenschaft mit der unmittelbaren Nähe zur Bushaltestelle zu einem wertvollen Begegnungsort im Bösch werden und zur Aufwertung des Gebietes beitragen soll. Die erforderlichen Unterhalts- und Sanierungsarbeiten dauern aktuell noch an, und die Nutzungskonzepte aus der öffentlichen Ausschreibung liegen zur Bereinigung und zur finalen Verhandlung vor.

Umsetzung Leitung Hausdienstmitarbeiter Führungsbereich Dorf/See

Nebst der vielen Reinigungs-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten im Jahr 2025 haben die Führungsbereiche Dorf und See neue Impulse gesetzt und sich in mehreren Bereichen zukunftsorientiert ausgerichtet. Ziel dieser Neuausrichtung ist es, die bestehenden Strukturen zu vereinheitlichen und die Effizienz der Arbeitsabläufe nachhaltig zu verbessern. Durch die Bündelung der Zuständigkeiten sollen Prozesse klarer strukturiert, Ressourcen gezielter eingesetzt und Abstimmungswege vereinfacht werden. Gleichzeitig soll eine bessere Übersicht über Aufgaben, Zuständigkeiten und Abläufe gewährleistet werden.

Weiter wurde 2025 das Ausbildungsangebot erneuert, wodurch zwei zusätzliche Ausbildungsplätze im Hausdienst geschaffen wurden.

Ersatz Gebäudeleitsystem / Hausdienst

Bis auf das Schulhaus Eichmatt konnten im Jahr 2025 wie geplant alle bestehenden Gebäude auf das neue Gebäudeleitsystem (Avelon) aufgeschaltet werden. Das Schulhaus Eichmatt wird bis im Frühjahr 2026 eingebunden.

Überarbeitung Benutzungsreglement Zentrum «Heinrich von Hünenberg»

Der Gemeinderat bewilligte die neue Gebührenordnung und das angepasste Benutzungsreglement für das Zentrum «Heinrich von Hünenberg» und setzte beides per 1. Januar 2026 in Kraft.

Energie

Energieförderprogramm

Von 60 Gesuchen um Beiträge aus dem Energieförderprogramm musste nur eines abgewiesen werden. Für die anderen 59 Gesuche über insgesamt 77 Positionen wurden im Durchschnitt CHF 3'045 pro Gesuch gutgeheissen.

Neu werden für KMUs Beratungen angeboten, welche durch die Fachhochschule OST erstellt werden. Im Jahr 2025 wurden acht dieser ECOZUG-Beratungen durchgeführt.

Energieleitbild Reaudit

Das zweite Reaudit als Energiestadt Gold konnte mit einem Erfüllungsgrad von 78.7% erfolgreich abgeschlossen werden. Die Übergabe des Zertifikats am 6. November 2025 wurde mit zwei Vorträgen von Energienetz-Zug über Solarenergie sowie von WWZ AG über das Fernwärmenetz-Ennetsee abgerundet.

Raumplanung

Ortsplanungsrevision inkl. Gewässerraumfestlegung

Auf die öffentliche Auflage im Herbst 2024 folgte die Behandlung der eingegangenen Einwendungen in der fachlichen Arbeitsgruppe, in der zuständigen Kommission und im Gemeinderat. Im Frühling 2025 erhielten die Einwenderinnen und Einwender jeweils eine schriftliche Stellungnahme der Gemeinde zugestellt. Zu den Themen Aufzonungen in den Dorfteilen See und Bösch sowie zum Gewässerraum wurden Gesprächsrunden durchgeführt. An der Revisionsvorlage wurden aufgrund der eingegangenen Einwendungen Änderungen vorgenommen.

Die Hünenberger Stimmbevölkerung hat die Gesamtrevision der Nutzungsplanung am 28. September 2025 abgelehnt. Die Teilfestlegung des Gewässerraums wurde angenommen. Um die Gründe für die Ablehnung zu analysieren, wurde bis Ende Dezember 2025 eine Nachbefragung durch ein Markt- und Sozialforschungsunternehmen durchgeführt. Mit diesen Ergebnissen wird der Grundstein für die kommenden Arbeiten an der neuen Vorlage zur Ortsplanungsrevision gelegt.

Nach Annahme der Teilfestlegung des Gewässerraums im Siedlungsbereich wurde diese dem Kanton zur Genehmigung vorgelegt und im Herbst 2025 öffentlich aufgelegt. Während der 20-tägigen Beschwerdefrist wurden beim Regierungsrat Beschwerden erhoben. Über die Beschwerden wird der Regierungsrat entscheiden. Folglich ist die Teilfestlegung des Gewässerraums noch nicht in Kraft getreten.

Formelle Überführung bestehender Bebauungspläne ins neue Recht

Das kantonale Planungs- und Baugesetz (PBG) sieht vor, dass die bestehenden Bebauungspläne und die Sonderbauvorschriften an die neuen Vorgaben des PBG, dessen Verordnung (PBV) sowie an die Begriffe der IVHB (Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe) angepasst werden. Die Überführung der Bebauungspläne «Schlattwäldli», «Dersbach-Langrüti», «Schürmatt» und «Maihölzli» wurde vom 12. Juni 2025 bis zum 11. Juli 2025 erstmals öffentlich aufgelegt. Dabei gingen zwei Einwendungen ein, welche die Einwender nach Kenntnisnahme der Stellungnahme des Gemeinderats zurückzogen. In der Folge hat der Gemeinderat die formelle Überführung der erwähnten Bebauungspläne beschlossen. Die Genehmigung der Überführung der Bebauungspläne durch Baudirektion erfolgte am 13. Dezember 2025.

Freiraum am See

Seit Mai 2024 gibt es in Hünenberg einen neuen, der Öffentlichkeit zugänglichen Freiraum am See. In den ersten zwei Jahren erhielt die Bevölkerung die Möglichkeit, der Gemeinde mitzuteilen, wie der Ort wahrgenommen wird und was gewünscht wird. Eine Zwischenbilanz nach der ersten Badesaison, per September 2024, zeigte: Ein Grossteil der Bevölkerung äussert sich positiv zum neuen Seezugang. Es gab aber auch Wünsche bzw. Verbesserungsvorschläge. Vor dem Start der Badesaison 2025 setzte die Gemeinde aufgrund der Rückmeldungen aus der Zwischenauswertung Sofortmassnahmen um: So wurde ein Kompotoi installiert, und der Seeeinstieg wurde mit einem Geländer sicherer gemacht. Zudem wurde vom Eingang bis zur

Treppe ein Kiesweg angelegt. Seit 2025 wird die Wiese häufiger gemäht. Die Umfrage war bis September 2025 offen, um weitere Anliegen sowie Erfahrungen zu den Sofortmassnahmen zu berücksichtigen. Insgesamt gingen 479 Antworten ein. Davon wurden 36 Antworten nach Beginn der Badesaison 2025 und nach Umsetzung der Sofortmassnahmen eingereicht. Zurzeit wird geprüft, ob kurzfristig weitere Massnahmen am öffentlichen Grundstück sinnvoll wären.



Freiraum am See

Revision Bebauungsplan «Bösch-Rothus»

Die Stimmbevölkerung hat am 18. Juni 2023 «Ja» zur Neuausrichtung der heutigen Parkanlage im Arbeitsgebiet Bösch als Campus bei gleichzeitiger Schaffung von Grünräumen gesagt. Die dagegen erhobene Beschwerde wurde im März 2024 vom Regierungsrat abgewiesen und die Revision des Bebauungsplans «Bösch-Rothus» genehmigt. Aufgrund einer dagegen eingereichten Verwaltungsgerichtsbeschwerde ist die Revision des Bebauungsplans auch im Jahr 2025 nicht in Kraft getreten.

Revision Bebauungsplan «Dorfkern Nord»

Die Revision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes verpflichtet die Zuger Gemeinden, bestehende Bebauungspläne an das neue Recht anzupassen. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde Hünenberg die formelle Revision des bestehenden Bebauungsplans «Dorfkern Nord» an die Hand genommen. Dabei wurden auch kleinere inhaltliche Änderungen vorgenommen. An der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Dezember 2025 wurde der revidierte Bebauungsplan angenommen. Damit kann

Anfang 2026 die zweite öffentliche Auflage und die Einreichung zur kantonalen Genehmigung erfolgen.

Revision des Bebauungsplans Ortsbildschutzzone «Langrüti»

2017 brannte das Chalet in der Ortsbildschutzzone «Langrüti» ab. Die Architekten Lütolf und Scheuner aus Luzern erstellten 2018 eine Projektstudie als Ersatz für das Chalet. Im Jahr 2019 ist die Revision des Planungs- und Baugesetzes (PBG) in Kraft getreten. Aufgrund des neuen Projekts in der Nutzungszone 6 und der neuen Vorgaben des PBGs soll der Bebauungsplan Ortsbildschutzzone «Langrüti» als ordentlicher Bebauungsplan im ordentlichen Verfahren formal und inhaltlich angepasst werden.

Im Jahr 2025 arbeiteten die Bauherrschaft, die Planenden und die Gemeinde die entsprechenden Unterlagen aus. Der überarbeitete Bebauungsplan der Ortsbildschutzzone «Langrüti» wurde Ende Januar 2026 dem Amt für Raum und Verkehr (ARV) zur Vorprüfung zugestellt. Der Termin für die voraussichtliche Festsetzung an der Einwohnergemeindeversammlung ist noch nicht festgelegt.

Überführung der Arealbebauung an der Dorfstrasse in einen einfachen Bebauungsplan

Die Grundeigentümerschaft der GS Nr. 29 und 2161 hat die Entlassung der beiden Grundstücke aus der Arealbebauung «an der Dorfstrasse» beim Gemeinderat beantragt. Aus diesem Grund muss die bestehende Arealbebauung in einen einfachen Bebauungsplan überführt werden. Während der öffentlichen Auflage erfolgten diverse Einwendungen.

An einer Infoveranstaltung am 27. August 2025 bot die Gemeinde den betroffenen Grundeigentümern die Gelegenheit, sich über das komplexe Geschäft zu informieren und offene Fragen zu klären.

Die aktuell geplante Überführung der Arealüberbauung an der Dorfstrasse in einen einfachen Bebauungsplan kann nach Ablehnung der Ortsplanungsrevision nicht weiterbearbeitet werden. Die Grundeigentümerschaft GS Nr. 29 und 2161 hat sich deshalb entschieden, das Verfahren zu sistieren und nach der Neuaufnahme der revidierten Vorlage der Ortsplanungsrevision wieder aufzunehmen.

4. Sicherheit und Umwelt

Bootsplatz

Der Bootsplatz war 2025 wiederum zu 100% vermietet. Die Nachfrage ist trotz Wartelistenstopp hoch.

Aufgrund der Entwendung von Schiffsmotoren, sind geeignete Massnahmen in Planung, um die Sicherheit des Bootsplatzes zu erhöhen.

Die Feuerstelle wird in der warmen Jahreszeit rege genutzt und vom Werkdienst unterhalten. Dank aufmerksamen Bootsplatzmietern werden Littering-Vorfälle schnell behoben.



Bootsplatz



Strandbad

Erneuerung des Kleinkinderplanschbeckens im Strandbad

Das Kleinkinderplanschbecken in der «Hünenberger Badi» war sanierungsbedürftig. Die gemauerten Elemente waren nicht mehr dicht und verursachten wiederkehrend Wasserverlust und Schäden in der angrenzenden Wiese. Mit der Planung der Erneuerung des Kleinkinderplanschbeckens wurde Anfang 2025 gestartet und die Ausführung begann im November 2025. Die Eröffnung wird pünktlich zum Start der Badesaison 2026 erfolgen.

Strandbad

Die 88. Badi-Saison 2025 zeigte ein Wechselspiel zwischen sehr warmen und eher durchzogenen kühlen Wetterphasen. Insgesamt zählt der Sommer 2025 zu den sieben wärmsten seit Messbeginn. Gegenüber 2024 konnten deutlich mehr Eintritte registriert werden.

	2024	2025
Saisonkarten	1'390	1'836
Mehrfachbillette à 5 Eintritte	345	456
Einzeleintritte	15'456	18'452

Tiefbau

Siedlungsentwässerung

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 12. Dezember 2022 dem Verpflichtungskredit (Rahmenkredit) für GEP-Massnahmen 2023–2026 im Umfang von CHF 2'000'000 inkl. MwSt. zugestimmt.

Gemäss dem Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz; GSchG) sind die Gemeinden verpflichtet, einen Generellen Entwässerungsplan (GEP) zu erstellen. Der GEP sorgt für einen sachgemässen Gewässerschutz und eine zweckmässige Siedlungsentwässerung. Unter anderem legt der GEP fest:

- Für welche Gebiete öffentliche Kanalisationen zu erstellen sind.
- Wie die Trennung von verschmutztem und unverschmutztem Abwasser gebietsweise zu erfolgen hat.
- Wie der bauliche und betriebliche Zustand der Abwasseranlagen ist.
- Wie der Einfluss der Entwässerungsanlagen auf die Belastung und den Zustand der Gewässer ist.
- Welche Massnahmen, inkl. Kosten und Prioritäten erforderlich sind.

Beim GEP handelt es sich um eine «rollende» Entwässerungsplanung der Gemeinde, welche je nach Themenbereich laufend, periodisch oder bei Bedarf aktualisiert und nachgeführt werden muss.

Im Jahr 2025 sind die GEP-Teilprojekte der Datenbewirtschaftung, Anlagenkataster, Zustand, Sanierung und Unterhalt der Anlagen zur Vorprüfung eingereicht worden. Zudem erfolgte die Sanierung der öffentlichen Abwasserleitung im Teilgebiet Dorf 1.

Ersatz Abwasserpumpendruckleitung Strimatt Teil 2

Im Sommer 2025 meldete der Grundeigentümer des Grundstücks GS Nr. 273 Vernässungen auf seinem landwirtschaftlich genutzten Land. Aufgrund dieser Meldung wurde eine Untersuchung der Situation veranlasst. Im Rahmen der anschliessend durchgeführten Sondierungen stellte sich heraus, dass die bestehende Abwasser-Pumpendruckleitung beschädigt, beziehungsweise defekt war. Der Schaden führte dazu, dass Abwasser austreten konnte und die betroffenen Flächen vernässten. Es bestand ein Risiko für das Grundwasser in der Reusebene.

Aufgrund der festgestellten Situation und der Dringlichkeit der Massnahme wurde beschlossen, die betroffene Leitung auf einer Länge von rund 400 Metern vollständig zu erneuern. Ziel war es,

weitere Schäden am landwirtschaftlichen Boden sowie mögliche Umweltbeeinträchtigungen zu verhindern und die Betriebssicherheit der Abwasserinfrastruktur wiederherzustellen.

Die Organisation der Bauarbeiten gestaltete sich jedoch anspruchsvoll, da sich der Zeitraum der geplanten Arbeiten mit der Ferienzeit im Sommer überschneidet. Dadurch war es schwierig, kurzfristig einen geeigneten Unternehmer für die Ausführung der Arbeiten zu finden. Nach entsprechender Abklärung konnte schliesslich dennoch eine Firma mit der Umsetzung der Sanierung beauftragt werden.

Planung und Bauleitung wurden intern wahrgenommen, um den Ablauf möglichst effizient zu koordinieren und die Arbeiten zeitnah umzusetzen. Während der Ausführung wurden die defekten Leitungsabschnitte ersetzt und die neue Pumpendruckleitung fachgerecht eingebaut. Die Arbeiten konnten im Verlauf des Herbstes erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der Inbetriebnahme der neuen Leitung ist die Funktionsfähigkeit des Abwassersystems wieder vollständig gewährleistet. Weitere Vernässungen der landwirtschaftlichen Flächen konnten verhindert werden.

Anschluss Meisterswil an das kommunale Abwassernetz mit Sanierung der Talackerstrasse

Dem Planungs- und Baukredit für die Abwassersanierung Meisterswil mit Sanierung der Talackerstrasse (Anschluss Meisterswil an das kommunale Abwassernetz) wurde am 9. Dezember 2024 zugestimmt. In Meisterswil, südlich von Hünenberg gelegen, wird zurzeit das Abwasser der verschiedenen Liegenschaften in den Jauchegruben der landwirtschaftlichen Betriebe gesammelt und verwertet. Die Gebäude werden vermehrt als Wohnungen und Besenbeizen genutzt. Die Gebäude werden abwassertechnisch sanierungspflichtig. Auf die Sanierungspflicht wird im genehmigten Pflichtenheft vom 14. Mai 2020 für die generelle Entwässerungsplanung (GEP) hingewiesen.

Die Synergienutzungen mit den beteiligten Werken WWZ, EGH, CKW und Swisscom ist sichergestellt. Der Bau der verschiedenen Leitungen und der Strassensanierung wird koordiniert. Der Start der Bauarbeiten erfolgte im Herbst 2025 und dauert bis in den Winter 2026/2027.

Spielplätze

Spielplätze sind gemäss den geltenden Sicherheitsvorschriften jährlich zu kontrollieren. Bei den Kontrollen wurde festgestellt, dass die Spielplätze Riedbach, Burg und Hü-Pfad teilweise sanierungsbedürftig sind.

Aus diesem Grund wurde im Jahr 2025 ein entsprechendes Sanierungsprojekte gestartet. In diesem Zusammenhang wurden die notwendigen Abklärungen vorgenommen, die erforderlichen Baubewilligungen sowie Offerten für die geplanten Arbeiten eingeholt und geprüft.

Die Sanierung der Spielplätze ist für das Jahr 2026 vorgesehen. Mit den geplanten Massnahmen sollen die Anlagen den aktuellen Sicherheitsanforderungen entsprechen und weiterhin sichere Spielmöglichkeiten für Kinder gewährleisten.

Freiraumentwicklung und Erschliessung GS Nr. 2200

Am 18. Juni 2023 stimmte die Stimmbevölkerung der Revision des Bebauungsplans «Bösch-Rothus» zu. Der Bebauungsplan wurde im März 2024 vom Regierungsrat genehmigt; das Beschwerdeverfahren ist noch hängig. Für die Entwicklung der Park-, Grün- und Freizeitflächen sowie die Erschliessung des Grundstücks GS Nr. 2200 wurde von August 2024 bis Februar 2025 ein Studienauftrag im selektiven Verfahren gemäss SIA 143 durchgeführt. Das Beurteilungsgremium hat am 17. Februar 2025 das Projekt der MOFA studio GmbH, Zürich, einstimmig zur Weiterbearbeitung ausgewählt.

Gemäss Siegerkonzept des Studienauftrags Bösch-Rothus erfolgt die Haupterschliessung von Grundstück GS Nr. 2200 für Personenwagen über die Tiefgarage auf GS Nr. 1433. Ein anschliessender Verbindungstunnel über die Grundstücke GS Nrn. 1431 und 1433 zum GS Nr. 2200 ist durch die Einwohnergemeinde Hünenberg zu erstellen. Anlieferungen erfolgen über die Grundstücke GS Nrn. 1432 und 2214. Die entsprechenden Dienstbarkeiten dazu werden im Jahr 2026 vorbereitet.

Strassenprojekte

An der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023 wurde für Strassensanierungen für die Jahre 2024 bis 2027 ein Verpflichtungskredit (Rahmenkredit) von CHF 2'000'000 in der Investitionsrechnung bewilligt.

Sanierung Rainmattstrasse

Die Rainmattstrasse verbindet die Sinslerstrasse mit dem Weiler Rainmatt. Der rund 1'000 m lange Strassenabschnitt verläuft entlang bzw. im Rainmatterwald. Die vorhandene Strassenbreite beträgt rund 3.0 m. Der Strassenzustand war ungenügend und wies unzählige Risse auf.

Mit der Belagssanierung konnte die bestehende Erschliessung des Weilers Rainmatt einfach und kostengünstig saniert und für die nächsten Jahre gerüstet werden. Durch die Erstellung der Leerrohranlage für die CKW, wurde die notwendige Infrastruktur für die Versorgungssicherheit in den Gebieten Matten, Strimatt, Zollweid, Dräliken und Stadelmatt sichergestellt.

Bauprojekt Kantonsstrasse D, Maschwandenstrasse Schulwegsicherheit Schulhaus Matten

Die Abteilung Sicherheit und Umwelt hat erfolgreich das Projekt «Schulwegsicherheit Schulhaus Matten» injiziert und dem Kanton zur Ausarbeitung und Ausführung ohne Kostenfolge für die Gemeinde Hünenberg übergeben.

Die Kantonsstrasse «Maschwanderstrasse» in der Gemeinde Hünenberg ist eine Verbindungsstrasse VS (Lokalverbindungsstrasse) zwischen den Regionen Hünenberg und Sins mit dem Dorf Maschwanden. Der zu beachtende Projektperimeter weist eine Länge von rund 75 m auf. Die Fuss- und Veloverkehrsführung erfolgt entlang der Maschwanderstrasse mit einem kombinierten Fuss- und Veloweg, der im Velonetzplan als Nebenverbindung ausgewiesen ist.

Das Projekt sieht vor, die Sicherheit der Fussgänger zu erhöhen, da sich unmittelbar an der Kantonsstrasse das Schulhaus Matten befindet. Im Zuge des Projekts soll der bestehende Fussgängerstreifen verschoben und mit einer Mittelinsel versehen werden. Zusätzlich ist die Linienführung den gültigen Normen und Richtlinien anzupassen.

Das Projekt umfasst den Strassenabschnitt der Maschwanderstrasse (Kantonsstrasse D) im Bereich des bestehenden Fussgängerübergangs «Schulhaus Matten». Um den Strassenabschnitt im Bereich des Fussgängerstreifens sicherer zu queren, wird der Übergang etwas nach Norden verschoben und eine Schutzinsel in der Fahrbahnmittlinie angelegt werden. Enthalten sind die Strassenbauarbeiten sowie die notwendigen Anpassungen an den bestehenden Entwässerungs- und Werkleitungen. Zudem wird der direkt angrenzende Fuss- und Veloweg erneuert. Die Ausführungsarbeiten erfolgen in enger Koordination mit der Sanierung des Schulhauses Matten. Die Fertigstellung ist nach den Sommerferien 2026 geplant.

Luzernerstrasse; Umgestaltung Strassenraum nach Inbetriebnahme UCH 2027

Im Rahmen der Übergabe der Luzernerstrasse vom Kanton an die Gemeinde und zur Vorbereitung der zukünftigen Nutzung wurde ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) erarbeitet. Dieses Konzept berücksichtigt die zukünftige Funktion der Luzernerstrasse als kommunale Sammelstrasse und legt den Fokus auf die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs, die Verbesserung der Aufenthaltsqualität sowie die ökologische und gestalterische Aufwertung des Strassenraums.

Im September 2025 wurde eine interne und externe Vernehmlassung des BGK durchgeführt. Alle eingegangenen Stellungnahmen wurden geprüft und in die Überarbeitung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts eingearbeitet; insbesondere zu Velobahn-Standards, Fahrbahnhaltestellen, Geschwindigkeitsregimes, Knotengestaltung, Querungen und Umweltaspekten. Die Klärung dieser Themen erfolgt in Abstimmung mit den kantonalen Fachstellen (v. a. Tiefbauamt und Amt für Raum und Verkehr). Mit den Gemeinden Risch und Cham erfolgen separate Koordinationsgespräche zur Querschnitts- und Schnittstellengestaltung, insbesondere im Übergangsbereich zur Gemeindegrenze Risch und hinsichtlich des Projekts Knoten Zythus zur Gemeindegrenze Cham.

Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED im Konzessionsgebiet Elektro-Genossenschaft Hünenberg (EGH)

Im Konzessionsgebiet der EGH, Hünenberg Dorf, befinden sich gesamthaft 552 Lampenstellen für die öffentliche Strassenbeleuchtung. Von diesen sind 262 Lampenstellen bereits auf LED-Strassenbeleuchtung umgerüstet. Ein Teil davon ist bereits mit einem intelligenten Beleuchtungssystem, das heisst Steuerung mittels Fernbedienung, per App, Smartphone oder Tablet, ausgerüstet. Mittels LED-Strassenbeleuchtung lassen sich bis zu 80 Prozent des Stromverbrauchs für Strassenbeleuchtung einsparen. Für den Umstieg spricht auch die deutlich längere Lebensdauer von LED-Beleuchtungen. Im Jahr 2025 wurden an folgenden Strassen die Leuchtmittel ersetzt: Sonnhaldenstrasse, Ober-Ehretweg, Rigistrasse, Panoramaweg und Dorfgässli.

Im Konzessionsgebiet der WWZ erfolgt die Umrüstung durch WWZ.

Strassenaufbrüche durch Werke

2025 wurden 15 Strassenaufbruchbewilligungen vor allem im Gebiet Dorf erteilt. Im Mai 2024 wurde in Rotkreuz das weitverzweigte Leitungsnetz des Wärmeverbands Ennetsee in Betrieb genommen. Gleichzeitig startete der weitere Ausbau in Richtung Hünenberg See.

Die Leitung durch Hünenberg See wird im Herbst 2026 mit Rotkreuz verbunden und in Betrieb genommen. Das Zuger Versorgungsunternehmen strebt mit dem Bau des Wärmeverbands Ennetsee eine nachhaltige CO₂-freie Wärmeversorgung an. Nach Fertigstellung des Grossprojektes spart die Region jährlich rund 12'000 Tonnen CO₂ ein.

Erhaltungsmanagement Gemeindestrassen

Die Planung, Koordination und Verwaltung von Erhaltungsmaßnahmen ist eine wichtige Aufgabe der Gemeinde als Strasseneigentümerin. Im Sommer 2023 wurde das Strassennetz mit rund 74 km gemeindeeigenen Strassen und Wegen, sowie 12 km im Gemeindegebrauch stehenden Strassen mit öffentlichen Fuss- und Fahr-Wegrechten mittels dem neuen Planungsinstrument LOGO aufgenommen, der Strassenzustand erfasst und ausgewertet. Die daraus resultierenden Sanierungsmassnahmen wurden in einem Mehrjahresprogramm abgebildet.

Die Grafik prognostiziert den prozentualen Anteil der Strassen (m) pro Zustandswert für die kommenden Jahre 2025 – 2031. Mit den umgesetzten Sanierungsmassnahmen 2025 konnte ein sehr guter mittlerer Strassenzustand gehalten und der Wertverlust ausgeglichen werden.

Bösch Ringstrasse

Nach der Kreditgenehmigung durch die Einwohnergemeindeversammlung im Dezember 2024 erfolgte der Baustart mit dem Spatenstich am 17. November 2025. In der ersten Etappe werden ein Teil der Mittelachse sowie die Bushaltestellen im Arbeitsgebiet Bösch erneuert bzw. verlegt. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2026. Die Infrastruktur im Arbeitsgebiet Bösch wird damit an die Anforderungen eines wachsenden Gewerbe- und Dienstleistungsareals angepasst.

Durch den Bau von Trottoirs, die Verlegung der Bushaltestellen sowie die Optimierung der Ein- und Ausfahrt der Holzhäuserstrasse wird mit dem Projekt der Verkehrsfluss verbessert und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden erhöht.

Im gleichen Zug realisiert WWZ ihre Fernwärmeleitung, um die Liegenschaften im Gebiet Bösch künftig mit Wärmeenergie versorgen zu können. Zudem wird die Wasserleitung im Projektpereimeter erneuert und ausgebaut sowie das Telekom-Trasseer erweitert.

Der Bau erfolgt in mehreren Etappen. Die Bauarbeiten sind witterungsabhängig. Terminverschiebungen können nicht ausgeschlossen werden.

Chamerstrasse

Die Chamerstrasse im Zentrum von Hünenberg wurde im Rahmen der Zentrumsplanung umgestaltet, der Baukredit von CHF 2'200'000 wurde 2021 mit 99 zu 42 Stimmen genehmigt, die Geschwindigkeit im Umgestaltungsbereich auf 30 km/h festgelegt. Die Ausführung umfasst einen Mittelstreifen für sichere Querungen, barrierefreie Bushaltestellen, verbreiterte Gehwege, zusätzliche Bäume sowie erneuerte Beleuchtung und Entwässerung. Für die 4'827 m² umgestaltete Fläche zahlt der Bund im Rahmen des Agglomerationsprogramms CHF 627'510, die Schlussabrechnung liegt mit CHF 2'160'021 unter dem Kredit, die Nettokosten betragen CHF 1'500'000. Die Massnahmen verbessern die Verkehrssicherheit für alle, insbesondere für Fussgänger und mobilitätsbeeinträchtigte Personen und erhöhen die Aufenthaltsqualität entlang der Strasse. Flächige Querungen, taktile Markierungen für Sehbehinderte und attraktive Trottoirs schaffen ein sicheres, funktionales und ansprechendes Strassenbild. Das Projekt wird von Bevölkerung und Verkehrsteilnehmenden sehr gut angenommen.



Chamerstrasse

Mühlaubücke

Die Reussbrücke Mühlau verbindet Mühlau (AG) mit Hünenberg (ZG) und ist Teil des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN 1305). Die Brücke ist in schlechtem Zustand. Im Jahr 2021 mussten dringende Verstärkungen durchgeführt werden. Ziel ist, die Brücke durch ein neues, langlebiges und umweltfreundliches Bauwerk zu ersetzen, das pflege- und unterhaltsarm ist und die Lebenszykluskosten minimiert. Das Ersatzbauwerk soll sensibel in die parkartige Kulturlandschaft der Reuss integriert werden. Das Wettbewerbsverfahren dazu ist abgeschlossen und im Jahr 2025 erfolgt die Erarbeitung des Bauprojekts für die Vernehmlassung im Jahr 2026.

Auszahlung Agglomerationsgelder – Burgstrasse und Chrüzacher / St. Wolfgangstrasse für Langsamverkehrsmassnahmen

Seit 2024 läuft das vierte Agglomerationsprogramm Zug (AP 4). Das erste Programm (AP 1) steht kurz vor dem Abschluss. Die Frist für das dritte Agglomerationsprogramm Zug (AP 3) lief Ende 2025 aus. Der Bezug von pauschalen Bundesbeiträgen aus Restmitteln AP 3 war im Jahr 2025 möglich. Bundesbeiträge aus bisher nicht oder nur teilweise geltend gemachten pauschalen Massnahmen AP 3 wurden in einen allgemeinen Pool übertragen. Diese Mittel konnten für alternative Massnahmen eingesetzt werden. Voraussetzung für eine Auszahlung war:

- Baubeginn zwischen Ende Februar 2020 und Ende 2025, inklusive bereits realisierter oder laufender Massnahmen.

Die realisierten Langsamverkehrsmassnahmen an der Burgstrasse und Chrüzacher / St. Wolfgangstrasse erfüllten diese Voraussetzungen und wurden mit den verfügbaren Restmitteln AP 3 finanziert. Die Gemeinde Hünenberg konnte ca. CHF 400'000 nicht budgetierte Agglomerationsgelder geltend machen. Die Beiträge wurden Ende 2025 ausbezahlt.

Umwelt

Landschaftsentwicklungskonzept (LEK)

Die Hünenberger Landschaft ist einzigartig. Vor allem die Vielfalt der unterschiedlichen Räume ist bemerkenswert: Wunderschöne Aussichten auf den Alpenbogen, den Lindenberg und die Albiskette, abgeschiedene Orte, in denen die Ruhe genossen werden kann und bekannte Naturjuwelen, wie die Maschwander Allmend. Dazu gesellen sich die landwirtschaftlich genutzten Flächen mit den stattlichen Höfen. Diese zeigen eindrücklich die Siedlungs- und Bewirtschaftungsgeschichte der Region.

Um diese attraktive Landschaft zu erhalten und weiterzuentwickeln, hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Kanton, der Vertretung des Vernetzungsprojekts Ennetsee, dem LEK Reuss, der Korporation Hünenberg, dem Verein Hü+ und den SKK Landschaftsarchitekten ein Landschaftsentwicklungskonzept erarbeitet. Dieses beschäftigt sich mit dem Raum aus Sicht von Natur und Landschaft. Das Konzept stellt als Planungsinstrument einen initialen Auftakt zur Umsetzung von möglichen Massnahmen für die Attraktivierung der Hünenberger Landschaft dar. Es verfolgt das Ziel, verschiedene Nutzungen und Anforderungen an die Landschaft aufeinander abzustimmen und die besondere Eigenart und Schönheit von Hünenberg zu unterstützen.

Der Gemeinderat hat das LEK im August 2025 verabschiedet. Bei der Umsetzung von einzelnen Projekten wird grossen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Grundeigentümerschaften sowie der Hünenberger Bevölkerung gelegt. Das LEK wird während der Umsetzung durch den Kanton, die Vertretung des Vernetzungsprojekts Ennetsee, das LEK Reuss, die Korporation Hünenberg und den Verein Hü+ begleitet.

Umwelt- und Energiereglement – Umweltförderprogramm

Im Jahr 2025 waren die Gartenberatungen von Natur Kur bereits im März ausgebucht. Weitere Beratungen für Gebäudebegrünungen konnten durch die Schweizerische Fachvereinigung Gebäudebegrünung erbracht werden. Weiter fand eine Ausstellung zum Thema invasive Neophyten auf dem Dorfplatz statt und beim Projekt Wilde Nachbarn Zug konnte die Bevölkerung bei Aufnahmen zu vorhandenen Fledermausarten mithelfen, an Nachtspaziergängen teilnehmen und wurde über den Einfluss von Licht auf die Wildtiere in unserer Nachbarschaft sensibilisiert. Im Rahmen von Förderbeiträgen konnten drei Projekte unterstützt werden.

Unterflurcontainer (UFC)

Der ZEBA (Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen) hat im Jahr 2018 zusammen mit den Delegierten der Gemeinden entschieden, dass bis ins Jahr 2030 der Hauskehricht flächendeckend in öffentlichen Unterflurcontainern (UFC) gesammelt werden soll und keine Abholung des Kehrichts in Rollcontainern mehr stattfinden wird. Die Gemeinden sind mit der Umsetzung beauftragt. Per Ende 2025 sind 12 Säulen in Betrieb, für 10 Säulen liegt eine Baubewilligung vor und für 12 weitere Säulen wird das Baugesuch vorbereitet.

Werkdienst

Beim Personal gab es im Jahr 2025 keine Veränderungen im Werkhof. Auch die beiden Lernenden sind gut durch das Jahr gekommen. Die Werkdienstmitarbeitenden haben den ersten Teil des M1-Kleinmaschinenkurses bzw. die Prüfung absolviert, was für das Führen von Baumaschinen bis 9 t unabdingbar ist. Im Juni wurde eine Neophyten-Schulung mit den Werkdienstmitarbeitenden durchgeführt. Im gleichen Zeitraum fand zudem die Neophyten-Ausstellung auf dem Dorfplatz statt.

Winterdiensteinsätze 2024/2025

Es wurden 18 Einsätze vom 21.11.2024 bis 14.02.2025 geleistet, davon vier mit Pflug. Insgesamt wurden 68 t Salz verbraucht. Es zeigt sich wiederholt, dass es insgesamt weniger schneit, dafür aber in kurzer Zeit viel Schnee fällt. Der Winter 2024/2025 war im Vergleich zum langjährigen Mittel der letzten Jahre zu warm.



Wintereinsatz Schneepflug

Friedhof

Auf dem Friedhof wurde das Kreuz beim Gemeinschaftsgrab saniert. Im Jahr 2025 gab es folgende Bestattungen: 2 Erdbestattungen, 9 Einzelgräber und 18 Gemeinschaftsgräber.



Waldfriedhof

Anschaffungen Werkdienst

Im Jahr 2025 nahm der Werkdienst einen neuen Elektro-Pneulader in Betrieb, welcher den alten Pneulader ersetzte, der einen Totalschaden hatte.

Ein Transporter (Kastenwagen) sowie eine Raupenhebebühne ergänzen den Maschinenpark. Alle Anschaffungen werden rege genutzt und steigern die Effizienz sowie die Arbeitssicherheit. Es müssen weniger Arbeiten an Dritte vergeben werden.

Für den Strassenunterhalt wurde ein kleines Thermosilo angeschafft, welches für kleinere Belagsarbeiten eingesetzt wird.

Projekte Werkdienst 2025

Zu den Projekten des Werkdienstes im Jahr 2025 gehörten:

- Ersatz der Volleyballfeld-Umrandung in der Badi
- Ersatz der Wasserleitungen auf dem Friedhof zusammen mit WWZ
- Absenkung der Sohle (Wasserlauf) beim Dorfbach
- Vorbereitung und Montage der Kickboardständer beim Schulhaus Rony

Im Rahmen der Umstellung auf Unterflur-Container-Anlagen müssen Bauprofile gestellt und alte Rollcontainer abgeholt werden. Auch das Bergen von versehentlich entsorgten Gegenständen ist aufwändig.

Die Entwässerung bei der Weinrebenkapelle wurde durch einen Einlaufschacht erweitert. Auf dem Platz neben dem Sportgebäude haben die Lernenden des Werkdienstes und des Hausdienstes Verbundsteine verlegt. Ebenfalls hat der Werkdienst die Kugelstossanlage beim Schulhaus Rony mit Verbundsteinen ergänzt, um Platz für einen Tischtennistisch zu schaffen.

Anlässe

Die alten Sonnenschirme wurden durch neue ersetzt. Die erste Bundesfeier in der Badi wurde erfolgreich durchgeführt. Zudem fanden das Badi Open Air sowie die HÜNA 2025 in diesem Jahr statt, wobei beide Anlässe auf die Unterstützung des Werkdienstes zählen durften.

Gemeindeführungsstab

Für die Mitglieder des Gemeindeführungsstabs gab es zwei Übungen. Es galt, sich auf mögliche Szenarien vorzubereiten. Für die Mitglieder des Teams «Notfalltreffpunkt» fand eine Übung statt. Das Projekt «Einsatzplanung Reusshochwasser» konnte termingerecht per Ende 2025 abgeschlossen werden.

Das Einsatzjahr 2025 war für den Gemeindeführungsstab ein ruhiges Jahr. Die zwei Unwetterereignisse vom 1. Juni 2025 und 1. September 2025 konnten mit den ordentlichen Mitteln der Feuerwehr und des Werkdienstes bewältigt werden. Der Kernstab befasste sich mit der Mehrjahresplanung und der Nachfolgeregelung innerhalb des Gemeindeführungsstabs.

Feuerwehr

Einsätze

Die Anzahl der Einsätze lag mit 30 Alarmaufgeboten (im Vorjahr 94) weit unter dem langjährigen Durchschnitt. Es gab nur drei Brände, so wenige wie selten. Weiter waren sieben Elementarereignisse zu bewältigen und zu sechs Fehlalarmen musste ausgerückt werden, ohne dass eine Intervention nötig wurde. Weitere 14 Alarmierungen hatten verschiedene Gründe, von technischer Hilfeleistung über Traghilfe für den Rettungsdienst bis hin zu Oelwehreinsätzen. In der Summe war es ein aussergewöhnlich «ruhiges» Jahr. Es gibt hierzu keine spezifischen Gründe, zumal es auch sehr schnell wieder ändern kann.

Personelles/Administratives

An der Gewerbeausstellung HÜNA 2025 im April präsentierte sich die Feuerwehr mit einem attraktiven Aussenstand als Publikumsmagnet. Auch in der modernen Multimedia-Show zur Vorstellung der Gemeinde trat die Feuerwehr als Protagonist auf.

Im Jahr 2025 traten acht Kameraden aus verschiedenen Gründen aus der Feuerwehr aus. Mit acht Neueintritten konnte der Personalbestand per 1. Januar 2026 genau auf 98 erhalten werden.

Ein erfahrener Kamerad wurde zum Leutnant und eine Kameradin zur Korporalin befördert.

Die Kompanieübung im August 2025 wurde bei der LGZ (Landwirtschaftliche Genossenschaft Zentralschweiz, vormals Landi) an der Chamerstrasse 46 durchgeführt. Das grosse, verwinkelte Betriebsgebäude mit engen Treppen forderte die Mannschaft auf allen Stufen. Die anwesenden, geladenen Gäste konnten sich von einer in allen Chargen gut ausgebildeten und engagierten Truppe überzeugen.

Materialdienst

Das Ressort Materialdienst wurde 2025 durch die Kommissionsarbeit für die Ausschreibung und Bestellung zur Beschaffung eines neuen Einsatzleiterfahrzeugs dominiert. Die Auslieferung des neuen Einsatzleiterfahrzeugs wird per Ende 2026 erwartet.

Ebenfalls wurde ein drittes und letztes Los der Ersatzbrandschutzkleider angeschafft, Benzinmotorsägen durch Akku-Säbel ersetzt, Freisprecheinrichtungen für den Fahrzeugfunk verbaut und diverses Material altersbedingt ersetzt (u.a. die Steuerkonsolen für die Hebekissen, die Wärmebildkamera im Einsatzleiterfahrzeug sowie zwei Tablets für die mobile Nutzung aller Einsatzakten).

Bestandesstatistik	2024	2025
Offiziere	12	13
Gruppenführer	17	18
Soldaten/Rekruten	66	67
Total	95	98

Einsatzstatistik	2024	2025
Fehlalarme	7	6
Einsatzstunden Fehlalarme	91	92
Einsatzstunden	1'243	593
Übungs-/Ausbildungsstunden	3'561	3'596
Total Einsatz-/Übungs- und Ausbildungsstunden	4'895	4'189
Veränderung gegenüber Vorjahr	- 6.7 %	- 14.4 %

Bewilligungen

Die Anzahl Anlass- und Reklamebewilligungen sind, dank der engagierten Vereinskultur der Hünenberger Gemeinde, konstant hoch.

Die Bewilligungen für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern sowie für den Verkauf und die Abgabe von alkoholischen Getränken sind nach wie vor rückläufig.



Norah Kappeler, Soldatin, aktives Mitglied der Feuerwehrkommission

5. Soziales und Gesundheit

Allgemeines

Das Jahr 2025 brachte für die Abteilung grosse Veränderungen. Mit der Integration der Betreuung Hünenberg in die Abteilung kamen ca. 40 neue Kolleginnen und Kollegen zu den bisher 14 Personen hinzu. Zum Glück blieben die bisherigen Mitarbeitenden der Gemeinde erhalten.

Sozialdienst

Der Sozialdienst verzeichnete im Jahr 2025 leicht rückläufige Fallzahlen. Die Fallsituationen treten aber nicht kontinuierlich über das Jahr verteilt auf. Es ergeben sich Spitzen mit grosser Belastung und dann wieder Wochen, in denen Liegendebliebenes aufgearbeitet werden muss. Vermehrt werden Beratungen von älteren Personen oder deren Angehörige nachgefragt.

Die Kosten der Gemeinde für die Sozialhilfe fielen höher aus. Der Unterstützungsbedarf fiel mit CHF 1'841'517 (CHF 1'611'684) gegenüber dem Vorjahr höher aus. Gleichzeitig stieg der Anteil an Eigenleistungen und Rückerstattungen Dritter auf CHF 1'018'323 (CHF 891'116.50). Netto ergab sich eine höhere Belastung der Gemeinde Hünenberg. Dies ist auf höhere Kosten durch besondere Massnahmen und Platzierungskosten in wenigen Einzelfällen zurückzuführen.

Im Alimenterwesen betragen die Bevorschussungen CHF 139'845 (CHF 137'448) für Unterhaltsbeiträge in 14 (12) Dossiers. Rückerstattungen gingen in der Höhe von CHF 162'514 (CHF 135'275) ein. Dass die Rückerstattungen höher als die Bevorschussungen ausfielen, ist auf Zahlungen für Vorjahre zurückzuführen. Die Rückstände werden weiterbearbeitet.

Schulsozialarbeit

Die Fallzahlen in der Schulsozialarbeit bleiben stabil. Gleichzeitig steigen die Anforderung parallel zu den Schulsituationen. Das Konzept zum Umgang mit herausfordernden Situationen in der Schule wurde in einer Arbeitsgruppe vorbereitet und mit dem pädagogischen Support entsteht an den Schulen Hünenberg ein neues zusätzliches Angebot.

Neben der Arbeit mit einzelnen Schülerinnen und Schülern werden Gruppen von Kindern unterstützt. Vermehrt wurde auch in den Klassen mit präventiven Programmen (ich cha's, externe Präventionsangebote) gearbeitet. Die vielen Kontakte und Gespräche trugen zur niederschweligen Unterstützung von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen bei.

Kind und Familie

Der Verein Familie plus Hünenberg beendete nach über 26 Jahren seine Tätigkeit und löste sich nach den Übergabearbeiten am 26. August 2025 auf. Damit ging eine Ära zu Ende, in der initiative Personen, insbesondere Frauen, die familienergänzende Kinderbetreuung der Gemeinde auf- und ausbauten.

Die Betreuung der Schulkinder wurde in die Abteilung Soziales und Gesundheit im Bereich Kind und Familie integriert. Dies erfolgte weitgehend mit dem Personal von Familie plus, das in die Gemeinde übernommen wurde. Dennoch gab es viele Abläufe, Pensenberechnungen, Gruppeneinteilungen, Informatiklösungen etc. neu zu regeln. Auf einen Schlag kamen ca. 40 Personen neu als Mitarbeitende zur Gemeinde.

Die Gesetzesänderungen für die Betreuung (Kinderbetreuungs- sowie Schulgesetz) treten erst auf den 1. August 2026 in Kraft. Bereits erfolgt sind Zahlungen des Kantons für die Betreuung von Schulkindern. Die Vorbereitungsarbeiten für die Anpassung der Verordnungen und der Tarifsysteme wurden im Jahr 2025 weitgehend erledigt, so dass auch die Informatik angepasst werden kann.

Die Kosten lassen sich aufgrund der Veränderungen nicht direkt vergleichen. Zu unterscheiden ist der Betrieb der Betreuung Schulkinder an allen Standorten der Schulen und die Betreuungsgutscheine. Es kommen weitere Aktivitäten im Bereich Kind und Familie hinzu.

Die Tagesfamilien KiBiZ Zug bieten im Auftrag der Gemeinde Kinderbetreuung im familiären Rahmen an. Im Verlaufe des Jahres 2024 wurden sieben (zehn) Kinder aus Hünenberg durch Tagesmütter betreut.

Jugend

Durch die Konstanz im Team Jugendarbeit konnten die Früchte der Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen in grossem Umfang geerntet werden, was sich unter anderem in einer grossen Zahl von Stammkunden zeigte. Für 10 Monate hat in Hünenberg ein stark verankerter Zivildienstleitender das Team unterstützt. Es konnten mehrere partizipative Projekte wie z.B. Grill & Chill, Boys*Month oder NextGen Hü (politische Partizipation, Jugendliche an der Gemeindeversammlung) durchgeführt werden. Auch der Jugendtreff wird gut besucht und es konnten im Durchschnitt pro Monat ca. 131 Jungs und 92 Mädchen gezählt werden. Die Stimmung ist interaktiv, die Infrastruktur wird rege genutzt. Von Cupcakes backen über Töggelturnier bis zum FIFA-Abend oder Ping-Pong Rundlaufplausch – es gab für jede und jeden etwas zum Mitmachen.

Auch 2026 waren die 6.-Klass-Schulbesuche, an welchen die Sechstklässler:innen das Team und die Räumlichkeiten kennenlernen konnten, ein voller Erfolg. Nach den Sommerferien konnten etliche begeisterte ehemalige 6. Klasstreffbesuchende willkommen geheissen werden. Einige davon haben seit der Oberstufe einen neuen Gruppenraum bei uns und bestimmten im zweiten Halbjahr Programm monatlich aktiv mit.

Neben dem regulären Treffbetrieb bot die Jugendarbeit 2025 einige wiederkehrende Anlässe wie DJ-Workshop, Dankesessen, Gemeindemitarbeitendenessen und Europapark Ausflug an. Nach dem DJ-Kurs haben fünf Jugendliche Zutritt zu unseren DJ-Räumlichkeiten und üben seit dem Workshop fleissig.

Die Planung des Badi Openairs startete im Sommer 2024. Ein siebenköpfiges Organisationskomitee aus jungen Erwachsenen legte im Frühjahr die Grundsteine für einen erfolgreichen Event. Die Badi wurde am 30. August 2025 mit rund 450 Besuchenden und einem vielfältigen Jugend Musik- und Rahmenprogramm belebt. Seit Ende 2025 ist die Projektgruppe bereits wieder an der Planung einer erneuten Durchführung im Sommer 2026.



Auftritt OG Florin am Badi Openair 30.8.2025 (Headliner)

Der Aktionsraum wurde dieses Jahr erneut von der Bevölkerung von Hünenberg sehr geschätzt und rege genutzt. 53 (61) Mal wurde der Aktionsraum vermietet, davon waren 21 (31) von Vereinen, 28 (27) von Privatpersonen und 4 (3) von den Schulen Hünenberg.

Alter

Die Aufgaben im Bereich Alter wurden nach dem Weggang der Pionierin, die die Stelle aufgebaut und während zehn Jahren führte, durch eine neue Person übernommen und weitergeführt.

Im Frühling fand die Aktionswoche «Adieu – das Leben würdevoll loslassen» mit einer Ausstellung und mehreren Anlässen statt. Eine Gruppe von Freiwilligen führte im Mai zum zweiten Mal eine Kunstzeit 60+ durch. Wieder konnten ganz unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler mit einem Bezug zu Hünenberg mit ihren Werken begeistern.



Kunstzeit 60+

Mit der treff-stube konnte mit den bewährten Partnern regelmässige Öffnungszeiten angeboten werden. Es wurde gespielt, sich ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft. Die Besucherinnen und Besucher schätzen das unkomplizierte und ständige Angebot.

Das Jahr 2025 umfasste auch neun Vorträge «informiert in den Mittag», vier Newsletter mit Hinweisen und Tipps und die Hünenbergerinnen und Hünenberger mit Jahrgang 1959 wurden auf die Route 66 eingeladen. Die Altersjubilarefeier fand im gewohnten Rahmen statt. Die vielen Anlässe wurden jeweils gut besucht und geschätzt. Die «Computeria» bot auch 2025 jeden Donnerstag kostenlose digitale Unterstützung für alle an. Das Angebot wurde von der Bevölkerung rege genutzt.

Gesundheit

Die Anzahl Pflgetage von Einwohnerinnen und Einwohnern aus Hünenberg nahm gegenüber dem Vorjahr leicht auf 21'684 (21'419) zu. Die Kosten fielen für die Gemeinde mit CHF 1'903'856 (CHF 1'644'918) aufgrund von Preissteigerungen höher aus als im Vorjahr.

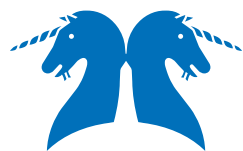
Die für Hünenbergerinnen und Hünenberger vom Verein Spitex Kanton Zug geleisteten Stunden in der Krankenpflege betragen 6'134 (7'011). Weitere 3'226 (3'589) Stunden wurden von anderen Organisationen oder ausserkantonale erbracht. Die hauswirtschaftlichen Leistungen der Spitex Kanton Zug stiegen gegenüber dem Vorjahr auf 5'019 (4'525) Stunden an. Im Jahr 2025 wurden in Hünenberg 4'556 (4'937) Mahlzeiten des Mahlzeitendienstes ausgeliefert.

Die Arbeiten der Stiftung für das Alter schritten 2025 voran. Es wurden verschiedene Varianten für die Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Lindenpark erarbeitet und bewertet. Der Gemeinderat hat der Weiterbearbeitung zugestimmt. Es sollen für einen wirtschaftlichen Betrieb zusätzliche Pflegebetten und Alterswohnungen entstehen.

Hünenberg, 12. Mai 2026

Gemeinderat Hünenberg





Gemeinde Hünenberg